

43 Jahre

Sächsischer Bergfunkt, wie alles anfang ...



1982

Berg Aktivitäts Wettbewerb

1986

Dresdner Berg Wettbewerb

1991

Sächsischer Berg Wettbewerb



Erstellt von Uli, DL2LTO



Inhaltsverzeichnis

Sächsischer-Berg-Wettbewerb im Zeitenwandel, wie alles anfang	3
<i>Die erste originale Ausschreibung aus dem Jahr 1982</i>	7
<i>Die erste originale Bergliste aus dem Jahr 1982</i>	10
<i>Die offizielle Ergebnisliste aus dem Jahr 1982</i>	12
<i>Originale Logauswertung / Statistiken vom ersten Berg-Aktivitäts-Wettbewerb</i>	14
Ausschreibung in den Anfangsjahren gemeinsam beraten	19
30 Jahre „Sächsischer Berg-Wettbewerb“	24
„Bergkönige“ des Sächsischen-Berg-Wettbewerbs	28
Organisatoren des „Sächsischen-Berg-Wettbewerbs“	30
Schnappschüsse - die Anfänge des Bergwettbewerbs in Sachsen	32
Bergfotos von Anfang an	35
<i>Bergfoto 1982</i>	36
<i>Bergfoto 1983</i>	37
<i>Bergfoto 1984</i>	38
<i>Bergfoto 1985</i>	39
<i>Bergfoto 1986</i>	40
<i>Bergfoto 1987</i>	41
<i>Bergfotos 1988, 1989</i>	42
<i>Bergfoto 1990</i>	43
<i>Bergfoto 1991</i>	44
<i>Bergfoto 1992</i>	45
<i>Bergfoto 1993</i>	46
<i>Bergfotos 1994, 1995</i>	47
<i>Bergfoto 1996</i>	48
<i>Bergfoto 1997</i>	49
<i>Bergfoto 1998</i>	50
<i>Bergfotos 1999, 2000</i>	51
<i>Bergfoto 2001</i>	52
<i>Bergfotos 2002, 2003</i>	53
<i>Bergfotos 2004, 2005</i>	54
<i>Bergfotos 2006, 2007</i>	55
<i>Bergfotos 2008, 2009</i>	56
<i>Bergfotos 2010, 2011</i>	57
<i>Bergfoto 2012</i>	58
<i>Bergfotos 2013, 2014</i>	59
<i>Bergfotos 2015, 2016</i>	60
<i>Bergfotos 2017, 2018</i>	61
<i>Bergfotos 2019, 2020</i>	62
<i>Bergfoto 2021, 2022</i>	63
<i>Bergfoto 2023</i>	64



Sächsischer-Berg-Wettbewerb im Zeitenwandel, wie alles anfang ...



Quelle [3]

Kennst du den Sächsischen-Berg-Wettbewerb?

Weißt du, dass die erste Ausschreibung über 38 Jahre alt ist und der „Ideenfinder“ aus Dresden kommt?

Wenn es dich interessiert mehr über die Anfänge der sächsischen Bergfunkerei zu erfahren, solltest du weiterlesen.

Ende der 70er Jahre begann in DM der FM-Betrieb im 2m-Band. Käufliche Amateurfunkgeräte gab es nicht, Selbstbau war die einzige Möglichkeit QRV zu werden.



An der Kollektivstation DM3ML der Technischen Universität Dresden war ein FM Einkanal Handfunkgerät für 145,575 MHz als Einfachsuper mit einer ZF von 3,2 MHz und keramischem Filter entwickelt und mehrfach gebaut worden.

Die Sendefrequenz stand Pate für den Namen, es hieß ab sofort „S23-Gerät“.

Die Sendeleistung betrug nicht mal 1 Watt. Ein besonderes Merkmal war der wirkungsvolle V-Dipol, scherzhafter weise „Hirschgeweih“ genannt. Die Geräte wurden oft beim Antennen Aufbau, z.B. bei Meteorscatter-DXpeditionen eingesetzt.

Udo, Y28ML heute DL2VML in Aktion.

Quelle [2]

Beim Abgleich der Antenne kommunizierte man zwischen Dach und Shack. Dabei war dieses Gerät sehr hilfreich. Bei dem Rundumblick von oben denkt man schon mal über die Leistungsfähigkeit seines Gerätes nach. Nicht verwunderlich, dass bei solchen Einsätzen auch Reichweitenversuche mit V Dipol oder HB9CV Antenne begannen.

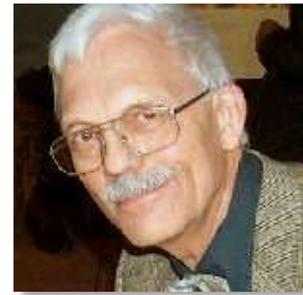
Von den Helpter Bergen bei Neubrandenburg zum Jagdschloss Granitz auf Rügen ging es mit HB9CV's, aber nicht mit den Stabantennen.

Aber auch wanderfreudige Stationsmitglieder nutzten die FM-Handfunken. Die Umgebung von Dresden bot sich mit ihren Hügeln und Bergen an, die Reichweiten „Rekorde“ zu verbessern.

Ab 1982 standen dann vereinzelt kommerzielle Handfunkgeräte, UFT422 und mobile Geräte UFS601 zum Umbau zur Verfügung.

Im Jahre 1981 hatte Henning, Y22ML [Silent Key] die Idee, auf der Basis ungenauer DM Landkarten, mühsam eine Hügel- und Bergliste des damaligen Bezirkes Dresden aufzustellen und einen Wettbewerb zu formulieren. Gesagt, getan.

Die Funkamateure der UKW-Arbeitsgruppe Dresden, Nachfolger der „Dresdner UKW Runde [DUR]“ trafen sich am Freitag, den 23. Januar 1982 im Güntzpalast und berieten über den Vorschlag. Das Gremium segnete den Antrag zum „Berg-Aktivitäts-Wettbewerb“, kurz BAW ab.

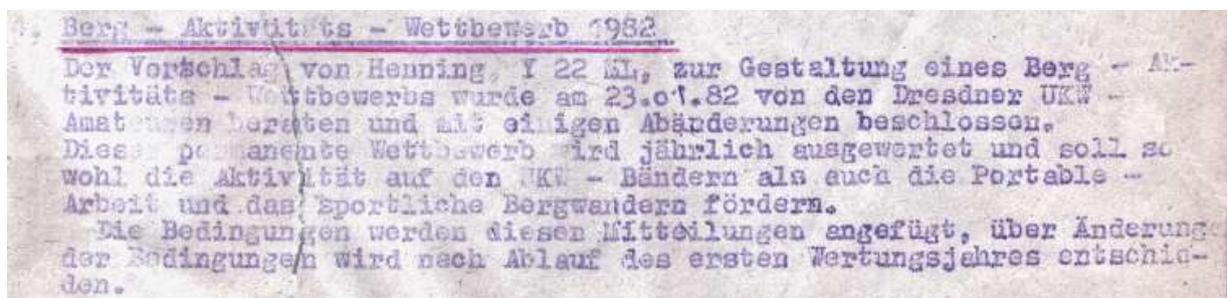


Quelle [2]

In einer Hausmitteilung vom 25. Januar 1982 berichtete die UKW Arbeitsgruppe Dresden über das Treffen der UKW'ler im Güntzpalast und teilte unter anderem folgendes mit:

„Das von Henning, Y22ML, vorgeschlagene Bergdiplom wird in Form eines durch den Bezirksvorstand ausgeschriebenen Wettbewerbs zur Durchführung gelangen.“

Auszug aus dieser Hausmitteilung.



Quelle [1]

Berg - Aktivitäts - Wettbewerb 1982

Der Vorschlag von Henning, Y22ML, zur Gestaltung eines Berg - Aktivitäts - Wettbewerbs wurde am 23.01.82 von den Dresdner UKW - Amateuren beraten und mit einigen Abänderungen beschlossen. Dieser permanente Wettbewerb wird jährlich ausgewertet und soll sowohl die Aktivität auf den UKW - Bändern als auch die Portable - Arbeit und das sportliche Bergwandern fördern.

Die Bedingungen werden diesen Mitteilungen angefügt, über Änderungen der Bedingungen wird nach Ablauf des ersten Wertungsjahres entschieden.

Das war die Geburtsurkunde des „Sächsischen-Berg-Wettbewerbs“, wie wir ihn heute kennen. Im Laufe der Zeit wurden kleine Veränderungen in der Ausschreibung vorgenommen. Aber der Kerngedanke des Wettbewerbes, die Verbindung von Funken und Wandern, ist bis heute erhalten geblieben.

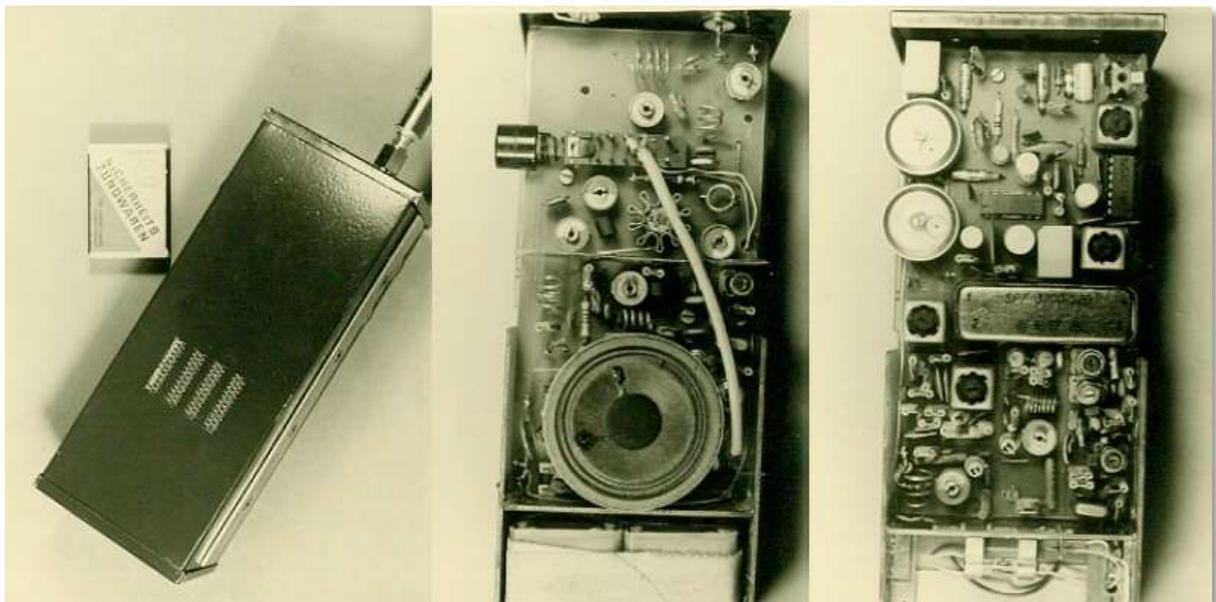
Es vergingen nur wenige Tage und die ersten portablen Einsätze wurden durchgeführt. Der Große Zschirnstein war einer der Berge. Das waren noch Zeiten. Hannes, DM3FML versuchte so ganz nebenbei mal vom Wilischberg aus, mit den S23-Geräten eine „Stereübertragung“, Hi.



Quelle [2]

Die Empfindlichkeit der Handfunken war doch recht unterschiedlich und es wurde immer wieder optimiert. Man wollte natürlich ‚eine Mücke zum Elefanten‘ machen. Daraufhin bekamen die Handfunken Namen und wurden z.B. auf Mücke oder Elefant getauft. Es gab auch einen Skorpion, weil das Gerät so widerspenstig war. Mal ging es gut mal schlechter.

Das war das „S23-Gerät“. Es gab verschiedene Mutationen. Auch die Version mit 600 KHz Filter wurde nachgebaut. Der Empfänger hatte eine ZF von 3,2 MHz mit dem keramischen Filter SPF3200S20 von KW-Hermsdorf und hatte eine Sendeleistung von etwa 1 W. Aufgesteckt wurde eine $\lambda/4$ Teleskopantenne.



EPISODE Hannes, DM3FML, fand heraus, dass, wenn er seinen Knirps [Regenschirm] im Winkel von 45° gegen das Gehäuse drückt und die Teleskopantenne ebenfalls um 45° abwinkelt, ein bedeutend besserer Empfang zu erzielen ist.

Diese V-Antenne wurde mit einem weiteren Teleskopstab realisiert und "Hirschgeweih" getauft. Die ersten S23-Geräte wurden 1977 QRV. Das "Goldene S23" für ein QSO zwischen zwei Original-S23-Geräten steht bei 100 km!

Für den SBW wurden an der Klubstation TU/Güntzstraße überwiegend Geräte mit 600 kHz ZF nach dem Entwurf und Konzept von Werner, Y25RD gebaut. Durch gezogene UFT-Quarze konnten alle damals üblichen Relaiskanäle sowie S20 bis S23 benutzt werden. Einige Geräte waren auf geringen Strombedarf optimiert. RX mit 30 mA, TX mit 100 mA bei 1 Watt HF.

UKW Eigenbaufunke von Manfred, Y21DL heute DL1DUL, in der bereits 1981 Baugruppen eines kommerziellen UKW Gerätes verarbeitet wurden.



Links mit HB9CV, in der Mitte eine 5 Watt PA. Diese konnte aber nur kurzzeitig die volle Leistung abgeben, da die kleinen Bleiakkus ein längeres Senden nicht überstanden. Links noch mal mit Faustkeilmikro.



Quelle [1]

Andreas, DM3OML/Y41VL heute DL2VLA, mit HB9CV zum AM/FM Contest auf dem Wilischgipfel.

Die erste originale Ausschreibung aus dem Jahr 1982 liest sich wie folgt.

Berg - Aktivitäts - Wettbewerb 1982

Es soll es um die Ausgeschrieben für UKW-Amateure des Bezirkes
 Dresden zur Förderung der Aktivität auf den Bändern oberhalb 144 MHz
 in der Portable-Arbeit.

Teilnehmer: Funkamateure des Bezirkes I
Platz: 144 MHz, 432 MHz, 10 GHz
Klassen: 20 / 30 / 40 Punkte innerhalb eines Jahres und
 1., 2. und 3. Platz der Jahreswertung.
Punkte: Es zählen Verbindungen mit Portable-Stationen auf Bergen
 in Bezirk Dresden (gemäß Liste) und Verbindungen von Portable-Stationen auf diesen Bergen zu anderen Stationen.
 Unabhängig von der Anzahl der Verbindungen erhalten die Teilnehmer für jeden gearbeiteten Berg einen Punkt und
 Portable-Stationen für jeden Berg, auf dem sie gearbeitet
 haben, zwei Punkte.
 Ein Berg darf in der Abrechnung sowohl als Gegenstation
 als auch als eigener Standort gewertet werden.
 Für Verbindungen auf verschiedenen Bändern werden die
 Punkte für jedes Band vergeben. Die Abrechnung erfolgt
 für alle Bänder gemeinsam. Diese Regelung soll die Arbeit
 auf den Bändern 432 MHz und 10 GHz fördern.

Portable-Klausel: 20% der erreichten Punkte müssen durch eigene Portable-Arbeit erworben werden.

Betriebsart, Leistung, Relais: Keine Einschränkung

Abrechnung: Für ein Kalenderjahr bis zum 10. Januar des Folgejahres
 an
 OM Werner Thote, Y 24 PL
 8142 Radeberg, Wilh.-Pieck-Str. 15c
 auf spezielle Auswertebogen
 mit folgenden Angaben:
 Rufzeichen, Name, Vorname, Adresse, Angabe der benutzten
 Stationsausrüstung;
 Berg, Datum, Uhrzeit, Band, Gegenstation, QTH der Gegenstation, eigenes QTH, Punkte. (In der zeitlichen Reihenfolge: erreichte Punktzahl, eigene Portable-Punkte, Unterschrift, Unterschrift eines anderen Funkamateurs für die Richtigkeit der Angaben.

Empfehlungen: Eigene Bergansätze sollen nach Möglichkeit freitags zwischen 10,00 und 20,00 Uhr über Y 21 L und Kanal S 23 bekanntgegeben werden. Für unangemeldete Portable-Arbeit werden an Wochenenden die Zeiten 10,00 Uhr, 14,00 Uhr und 16,00 Uhr empfohlen.

Aktivitätstag: Als Aktivitätstag für den Berg-Aktivitätswettbewerb wird der 14.06. fest gemäß Contestkalender des Radioclubs der DDR vorgeschlagen.

Für die Klassen 20, 30 und 40 Punkte sowie für den 1., 2. und 3. Platz der Jahreswertung werden Urkunden ausgegeben.

Quelle [1]

Berg - Aktivitäts - Wettbewerb 1982

Der Wettbewerb wird ausgeschrieben für UKW-Amateure des Bezirkes Dresden zur Förderung der Aktivität auf den Bändern oberhalb 144 MHz und der Portablen Arbeit.

Teilnehmer: Funkamateure des Bezirkes L

Bänder: 144 MHz, 432 MHz, 10 GHz

Klasse: 20 / 30 / 40 Punkte innerhalb eines Jahres und 1., 2. und 3. Platz der Jahreswertung.

Punkte: Es zählen Verbindungen mit Portable-Stationen auf Bergen im Bezirk Dresden (gemäß Liste) und Verbindungen von Portable Stationen auf diesen Bergen zu anderen Stationen. Unabhängig von der Anzahl der Verbindungen erhalten die Teilnehmer für jeden gearbeiteten Berg einen Punkt und Portable Stationen für jeden Berg, auf dem sie gearbeitet haben, zwei Punkte.

Ein Berg darf in der Abrechnung sowohl als Gegenstation als auch als eigener Standort gewertet werden.

Für Verbindungen auf verschiedenen Bändern werden die Punkte für jedes Band vergeben. Die Abrechnung erfolgt für alle Bänder gemeinsam. Diese Regelung soll die Arbeit auf den Bändern 432 MHz und 10 GHz fördern.

Portable Klausel: 20 der erreichten Punkte müssen durch eigene Portable Arbeit erworben werden.

Betriebsart, Leistung, Relais: Keine Einschränkung

Abrechnung: Für ein Kalenderjahr bis zum 10. Januar des Folgejahres an

OM Werner Thote, Y24PL

8142 Radeberg, Wilh.-Pieck-Str. 150

auf spezielle Auswertebogen

mit folgenden Angaben:

Rufzeichen, Name, Vorname, Adresse, Angabe der benutzten Stationsausrüstung:

Berg, Datum, Uhrzeit, Band, Gegenstation, QTH der Gegenstation, eigenes QTH, Punkte. (in der zeitlichen Reihenfolge), erreichte Punktzahl, eigene Portable-Punkte, Unterschrift, Unterschrift eines anderen Funkamateurs für die Richtigkeit der Angaben.

Empfehlungen: Eigene Bergesätze sollen nach Möglichkeit freitags zwischen 19,00 und 20,00 Uhr über Y21L und Kanal S23 bekanntgegeben werden. Für unangemeldete Portable-Arbeit werden an Wochenenden die Zeiten 10,00 Uhr, 14,00 Uhr und 16,00 Uhr empfohlen.

Aktivitätstag: Als Aktivitätstag für den Berg-Aktivitätswettkampf wird der FM Contest gemäß Contestkalender des Radioclubs der DDR vorgeschlagen.

Für die Klassen 20, 30 und 40 Punkte sowie für den 1., 2. und 3. Platz der Jahreswertung werden Urkunden ausgegeben.

Funktechnisch fing der Berg-Aktivitäts-Wettbewerb an, die Massen zu beschäftigen.

Hinzu kam, dass das Relais Y21L ab 1. Januar 1982 offiziell in Betrieb gesetzt wurde und eine für den Bezirk gültige Definition des portable-Betriebs erarbeitet wurde. Bis dahin war von der Instanz verfügt worden, dass portable-Betrieb nur im Beisein des Klubstationsleiters zulässig war. Nun hieß es, dass der Klubstationsleiter geeignete und erfahrene Stationsmitglieder beauftragen konnte, eigenständig Portabel-Betrieb mit Handfunksprechern durchzuführen. Damit konnte auch anlässlich und gefordert durch den Bergwettbewerb ein begeisterter Funkbetrieb vorzugsweise auf Kanal R3 via Y21L und S23 durchgeführt werden.

Viele fragen sich heute, warum der Kanal S23, die 145.575 MHz als sächsische Bergfrequenz genutzt wird. Ganz einfach. Das war damals die Quarzfrequenz dieser FM Handfunken. Mit dieser Tradition wurde bis heute nicht gebrochen. CQ, Sächsische Bergwertung, natürlich auf der S23.

Die erste Bergliste hatte Henning bereits nach QTH-Kennern visualisiert. Die Darstellung mit dem eingezeichneten Maßstab fand großes Interesse und half damals den nicht so ortskundigen Bergfunkern beim Planen der Wanderrouten.



Quelle [1]

Henning veröffentlichte anfangs eine Bergliste mit 44 Bergen. Diese wurde aber noch auf 54 ergänzt und als die erste offizielle Bergliste geführt. Damit war der Startschuss gegeben.

Das Interesse am Wettbewerb war von Anfang an sehr groß.



Quelle [1]

Henning Y22ML funkt vom Kahleberg.



Mit S23-Funke und HB9CV beim SBW.

Die erste originale Bergliste aus dem Jahr 1982.

Liste markanter Berge des Bezirkes Dresden zur Ausschreibung des "Berg-Aktivitäts-Wettbewerbs" 1982 <i>endgültige Ausgabe</i>				
Spaargebirge b. Meissen	192 m	GL 68 d		L 08
Spitzhaus	240 m	GL 79 h		L 06
Windberg b. Freital	352 m	GK 09 h		L 13
Landberg	429 m	GK 08 a		L 13
Borsberg	356 m	GL 80 e		L 06
Lerchenberg	425 m	GK 09 j		L 13
Goldene Höhe	345 m	GK 09 a		L 13
Babisnauer Pappel	330 m	GK 09 b		L 13
Quohrener Kipse	436 m	GK 09 j		L 13
Willisch	476 m	GK 09 c		L 13/15
Cottauer Spitzberg	391 m	GK 10 d		L 16
Panoramahöhe	493 m	GK 20 b		L 16
Augustusberg	513 m	GK 20 c		L 16
Oelsener Höhe	644 m	GK 20 d		L 16
Schickelshöhe	804 m	GK 19 e		L 15
Geisingberg	824 m	GK 19 d		L 15
Kahleberg	905 m	GK 19 e		L 15
Eierberg b. Pulsnitz	352 m	GL 70 c		L 09
Schwedenstein	419 m	HL 61 g		L 03
Hoch- oder Sibyllenstein	449 m	HL 61 j		L 03
Hohburkersdorfer Linde	392 m	HK 01 a		L 14
Rauenstein	304 m	HK 01 j		L 16
Wolfsberg	340 m	HK 01 d		L 16
Festung Königstein	560 m	HK 01 r		L 16
Lilienstein	415 m	HK 01 j		L 16
Schramsteingebiet	410 m	HK 02 g		L 16
Großer Winterberg	552 m	HK 02 e		L 16
Gohrisch	448 m	HK 01 e		L 16
Pfaffenstein	428 m	HK 01 e		L 16
Papststein	451 m	HK 01 e		L 16
Hellend. Eisigstein	551 m	HK 11 g		L 16
Zschirnsteine	562 m	HK 11 j		L 16
Burg Stolpen	354 m	HL 70 j		L 14
Saupendorfer Wachberg	496 m	HK 02 h		L 14
Unger	538 m	HL 72 f		L 14
Valtenberg	589 m	HL 72 j		L 09
Löbauer Berg	447 m	HL 74 a		L 10
Bieleboh	499 m	HL 73 c		L 10
Czorneboh	552 m	HL 63 d		L 04
Mönchswalder Berg	449 m	HL 73 g		L 04
Kottmar	583 m	HL 74 f		L 10
Hochwald	769 m	HK 14 c		L 17
Lausche	795 m	HK 14 h		L 17
Landeskronen	420 m	HL 65 d		L 11
Oderwitzer Spitz-Berg	510 m	HK 04 a		L 10
Schlechteberg b. Ebersbach	486 m	HL 73 d		L 10
Breiteberg	510 m	HK 04 e		L 17
Tüpfel	580 m	HK 14 b		L 17
Rotstein b. Sohland	455 m	HL 74 b		L 12
Schwarzer Berg	383 m	HL 75 a		L 12
Weifaer Höhe	505 m	HL 73 g		L 04/09
Külbersteine b. Schirgisw.	485 m	HL 73 g		L 04
Großer Pichs	499 m	HL 72 b		L 04/09
Hochstein (Königsh. Bge)	406 m	HL 65 j		L 07

Quelle [1]

Es gab erfolgreiche Versuche mit den „S23-Geräten“ zwischen Landeskronen bei Görlitz und Kahleberg bzw. der Dresdner Südhöhe. Die Distanz betrug immerhin ca. 98 km.



Quelle [2]

Hannes, DM3FML auf dem Wilischgipfel. Hier gab es noch eine Besonderheit. Die Kreiskennergrenze verlief genau über den Wilisch, L13 und L15. Das gab der Funkerei mit den anderen Om's noch einen besonderen Spaß.

Für die Kategorie „Alle Berge“ waren 54 markante Punkte im Ostsachsenland zu befunkeln und auch von unten zu erreichen. Speziell an Wochenenden mit Wanderwetter war viel los.

Andreas und Manfred, aber auch Henning, Reinhard und Eike, sogar Hannes, zogen durch die Gegend und funkten mit und ohne Familie. Hannes natürlich nur in die nächste Nähe und wenn die Umbausituation seines Hauses es zuließ. Hannes von der Baustelle war immer da und oft die letzte Rettung von Bergpunktenthusiasten, um auch geringste Rauscheinbrüche zu registrieren und doch noch den oder die gewünschten QSO-Punkte zu verteilen. Das waren immerhin 2 Punkte vom Berg als Berg-QSO und einen vom Tal als Tal-QSO. Er erreichte selbst viele Berge, leider nur von unten.

Im Herbst 1982 ging der erste Bergwettbewerb in die Endphase. Sowohl beide Manfreds als auch Andreas und Armin hatten den Ehrgeiz, alle machbaren 162 Punkte zu erreichen. Sie mussten also von allen 54 Bergen, je 2 Bergpunkte und mit allen 54 Bergen, je ein Talpunkt gefunkt haben.

Nachdem Manfred, Y41YL es nicht so recht gelang, seine Familie für das Besteigen dieser Berge zu gewinnen, fuhr er öfter in der Woche nach der Arbeit los und machte sich dabei keine allzu großen Gedanken über Verbotsschilder und ähnliche Hindernisse, während sein Skoda sicher über die befahrenen Wege stöhnte. Übrigens „rettete“ er dabei auch einmal Henning, der mit seinem PKW so ungünstig am Berg stand, dass es weder vorwärts noch rückwärts ging. Andreas erwanderte die Berge sehr oft gemeinsam mit seinem Vater.



Quelle [2]

Ein beliebtes Ausflugsziel war auch das Zittauer Gebirge. Aus topografischer Sicht war es von Dresden aus nicht so einfach per Funk zu erreichen. Funkwochenendtouren zu Kottmar, Lausche, Hochwald und Töpfer standen auf dem Plan. Dank der sehr guten funkfeldmäßigen Voraussetzungen dieser Berge verzeichnete man den einen oder anderen Reichweitenrekord.

Am Ende des ersten Jahres wurden 31 Logs eingereicht, darunter von vier 10 GHz Verbindungen. Gearbeitet wurde damals mit Gunnplexern. Insgesamt fanden 673 Hügel- und Bergaktivierungen statt.

Erfreuliches gab es von den Ergebnissen des ersten Bergwettbewerbs 1982 zu berichten. Sowohl Manfred-Y21DL, Andreas-Y41VL, Armin-Y23BL als auch Manfred-Y41YL, hatten den viermal vergebenen 1. Platz, natürlich in der Kategorie „ALLE BERGE“, mit der maximalen Punktzahl von 162 erreicht. Also 3 mal 54 Punkte!

Henning-Y22ML, der „Erfinder“ kam mit 140 Punkten auf Platz 2, Werner-Y24PL schaffte mit 131 Punkten Platz 3, Eike-Y22UL landete mit 98 Punkten auf Platz 13. Auch Hannes-Y23ML, der Dauer Läufer auf S23, schnitt mit 76 Punkten und einem 15. Platz noch gut ab. Auch er erreichte alle Berge, leider nur von unten.

Hinweis: Die Spitzenwertung wurde vorher noch korrigiert, da einige OM's auf ihre 10 GHz Gast QSO's der Fairness wegen verzichteten. Norbert-Y24NL, führte hier mit eigener Station auf 10 GHz mit 35 Punkten. 70 cm-QSO's tauchten in den Logs noch nicht auf.

Die offizielle Ergebnisliste aus dem Jahr 1982.

Call	Name	TP	BP	GP	NP	Pkte	AB / U	Platz	
		10		30m		Gesamt			
Y21DL	Dr. Manfred Winterhagen	54	108			162	2x U	1	
Y41YL	Manfred Wandschew	54	108			162	2x U	1	
Y23BL	Armin Rohlf	54	108			162	2x U	1	
Y41VL	Andreas Rieger	54	108			162	2x U	1	
5	Y22ML	Henning	52	88		140	x U	2	
	Y24PL	Werner	51	80	0	131	x U	3	
	Y24ML	Norbert Rüdiger	46	44	13	125	x U	4	
	Y23ML	Gernert Biehoff	53	67		117	x U	5	
	Y27ML	Arnfried Thomas	54	36	10	116	x U	6	
10	Y28ML	Bernd Schattenberg	54	58		112	x U	7	
	Y27JD	Jürgen Bach	54	32	10	106	x U	8	
	Y34ZL	Hans-J. Richter	32	62		99	x U	9	
	Y22UL	Eike Barthels	42	56		98	x U	10	
	Y21ML	Hans-J. Richter	32	64		96	x U	11	
15	Y23ML	Johannes Bongard	51	22		76	x U	12	
	Y31ML	Hartmut Siegel	31	44		75	x U	13	
	Y26ML	Thomas Werner	41	32		73	x U	15	
	Y29ML	Fritz Krull	30	24		74	x U	15	
	Y23YL	Andreas Rieger	27	38		65	x U	15	
20	Y51ML	Hilf Schulze	19	42		59	x U	17	
	Y34ML	Matthias Oshwigen	40	16		56	x U	18	
	Y23VL	Armin Sörger	22	19		41	x U	19	
	Y20ML	Udo Adams	10	40		48	10 22	20	
	Y25ML	Peter Berg	28	14		42	10 22	21	
25	Y48ZL	Peter Aumerlöwe	19	22		41		22	
	Y24ML	Ernst Albrecht	34	4		38	20	25	
	Y24ML	Jocella Benonny	15	18		35		23	
	Y23ZL	Franz Grunle	9	12		21		24	
	Y27ML	Steffrida Trommer	16	4		20		25	
	Kontroll-Logs								
30	Y25ML	Hilf Schulze	52	-		136			
	Y24ML	Bodo Rühke	30	36		31x			

TP = Talpunkte, BP = Bergpunkte
Pkte gesamt unter Berücksichtigung der Bergklassen (20% BP)
AB = Zusatzsticker "alle Berge erreicht/aktiviert"
U = Urkunde / das Urkundenprotokoll "Berg-Aktivitäts-Wettbewerb 1982"
Kontroll-Logs können alle Loggeisender erhalten.

Insgesamt rechneten am ersten Berg-Aktivitäts-Wettbewerb 31 Funkamateure ab. Zukünftige Erfolge des Wettbewerbs waren vorprogrammiert.

Das waren die Platzierten des ersten Berg-Aktivitäts-Wettbewerbs von 1982.

1. Y21DL - Manfred	heute DL1DUL	16. Y51XL - Hartmut	
Y41YL - Manfred	sk DL4DZL	17. Y26IL - Thomas	sk DL6DQI
Y23BL - Armin		18. Y23HL - Fritz	
Y41VL - Andreas	heute DL2VLA	19. Y23YL - Annemarie	
5. Y22ML - Henning	sk DL2DRD	20. Y51RL - Udo	
6. Y24PL - Werner	heute DL1VHF	21. Y34WL - Mathias	
7. Y24NL - Norbert	heute DL1DTU	22. Y25VL - Klaus	
8. Y23KL - Gerhard	heute DL3DSM	23. Y28ML - Udo	heute DL2VML
9. Y27BL - Arnfried		24. Y25NL - Peter	heute DM3VL
10. Y28BL - Bernd	heute DL8DQB	25. Y48ZL - Peter	heute DJ2OS
11. Y27JL - Jürgen	heute DJ7AL	26. Y25HL - Bernd	
12. Y34ZL - Hans-J.		27. Y48TL - Joachim	heute DL3VL
13. Y22UL - Eike	sk DM3ML	28. Y25ZL - Franz	
14. Y21NL - Hans-J.	sk DL1DQN	29. Y27TL - Siegfried	
15. Y23ML - Johannes			

Ein Kontroll-Log sendeten:

Y25LL - Helmut	heute DL2DXD
VHFL - Bodo	heute DL1DWT

Henning, Y22ML wertete die Ergebnisse von 1982 sehr akribisch aus. Auch für die folgenden Jahre wurden statistische Erhebungen veröffentlicht.

Hier mal eine kleine Zusammenfassung, die nicht den Anspruch der Vollständigkeit erhebt.

<u>Jahr</u>	<u>Bergaktive Stationen</u>	<u>Anzahl Bergaktivierungen</u>
1982	31	673
1983	39	836
1984	35	759
1985	55	1446
1986	71	1836
1987	61	1299
1988	48	1057
1989	52	1100

Hervorheben muss man die Aktivierung der Berge auf 10 GHz. Bereits 1982 rechneten 6 Bergfunker auf diesem Band ab, davon wurden 2 als Kontroll-Log gewertet.

Es gab schon damals Berge die besonders häufig aktiviert wurden. Das waren der Lerchenberg mit 34 Aktivierungen, die Babisnauer Pappel, die Quohrener Kipse, der Schwedenstein und der Wilisch. Später kam der Kahleberg hinzu.

Im Jahre 1986 wurde das 70 cm Band erstmals in einer Wertungsklasse abgerechnet. Im darauf folgenden Jahr waren es bereits 2 Abrechner auf 70 cm.

Originale Logauswertung mit Statistiken vom ersten Berg-Aktivitäts-Wettbewerb.

Beachte, dass bereits 1982 Verbindungen auf 3cm gefahren und abgerechnet wurden.

Bergaktivierungen beim MAW 1982 (Logauswertung)

Bergname	Höhe	2m-Bergaktivierungen				3cm-Bergaktivierungen				
		0	5	10	15	20	Y24NL	Y24PL	Y27BL	Y27JL
Spaargebirge	10									
Spitzhaus	16						1	Y24NL		
Windberg	16									
Landberg	12									
Borsberg	19									
Lerchenberg	24						2	x	Y24PL	
Goldene Höhe	19						5	x	x	Y27BL Y27JL
Babiansauer Kappel	17						4	x		x
Quohrener Kippe	24						2	x		x
Willisch	24						5	x	x	x
Willisch	24						2	x		x
Cottaer Spitzberg	17						1			x
Panoramahöhe	17						1	x		
Augustusberg	18									
Gelsen Höhe	16									
Schickelshöhe	13									
Gelsingberg	15						1			x
Kahleberg	20						4	x	x	x
Eierberg	18						2	x	x	x
Schwedenstein	15						1		x	
Hoch-Sibyllenstein	9									
Hohburkersdorfer Lae	13									
Hauenstein	10									
Wolfsberg	7									
Festung Königstein	14						2	x		x
Willenstein	12									
Schrammsteingebiet	11									
Großer Winterberg	8									
Mohrloch	10									
Laffenstein	8									
Hanatain	14									
Hellendorfer Zeisigel	12									
Machirnsteine	10									
Burg Stolpen	24									
Saupendorfer Wachenberg	9									
Unger	12						1		x	
Waltanberg	15									
Abauer Berg	7									
Mielebich	10									
Czorneboh	10									
Mönchswälder Berg	22									
Hottmar	10									
Hochwald	4									
Lausche	7									
Landeskronen	5									
Oderw. Spitzberg	5						x	x	x	Y22ML
Schlechteberg	6						x	x	x	x
Breiteberg	8									Y23KL
Töpfer	9									
Rotsteinb. Sohland	5						x	x	x	x
Schwarzer Berg	4						x	x	x	x
Weißer Höhe	10									
Kalbersteine	9									
Großer Ficht	11									
Königsh. Berge	6						x	x	x	Y26JL

0 5 10 15 20

Treffen '82!

1. Minimum

2. Minimum

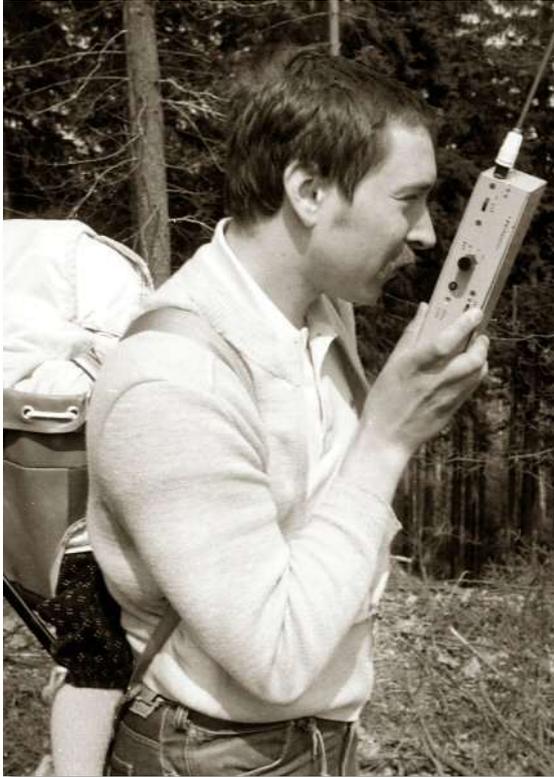
Eingeadickte Loge	31	6 (davon 2 Kontroll-Loge)
Bergaktivierungen	673	31 (ohne Kontroll-Loge)
Mittelwerte: Berge/Station	22	8
Aktivierung /Berg	12	0,6

In der 2m-Auswertung sind Rufzeichen nur bei seltener Aktivierung (■ ≤ 6 Stationen/Berg) angeführt. Y22ML, 4.2.83

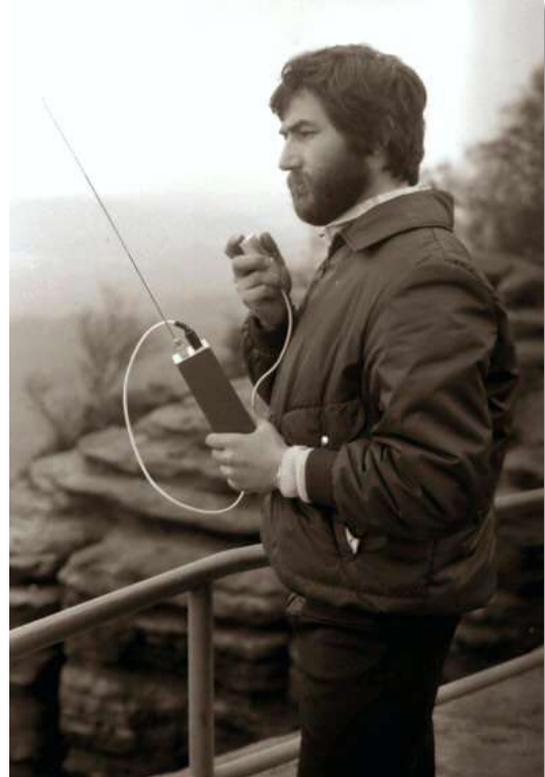
Quelle [1]



Wir schreiben das Jahr 1986.

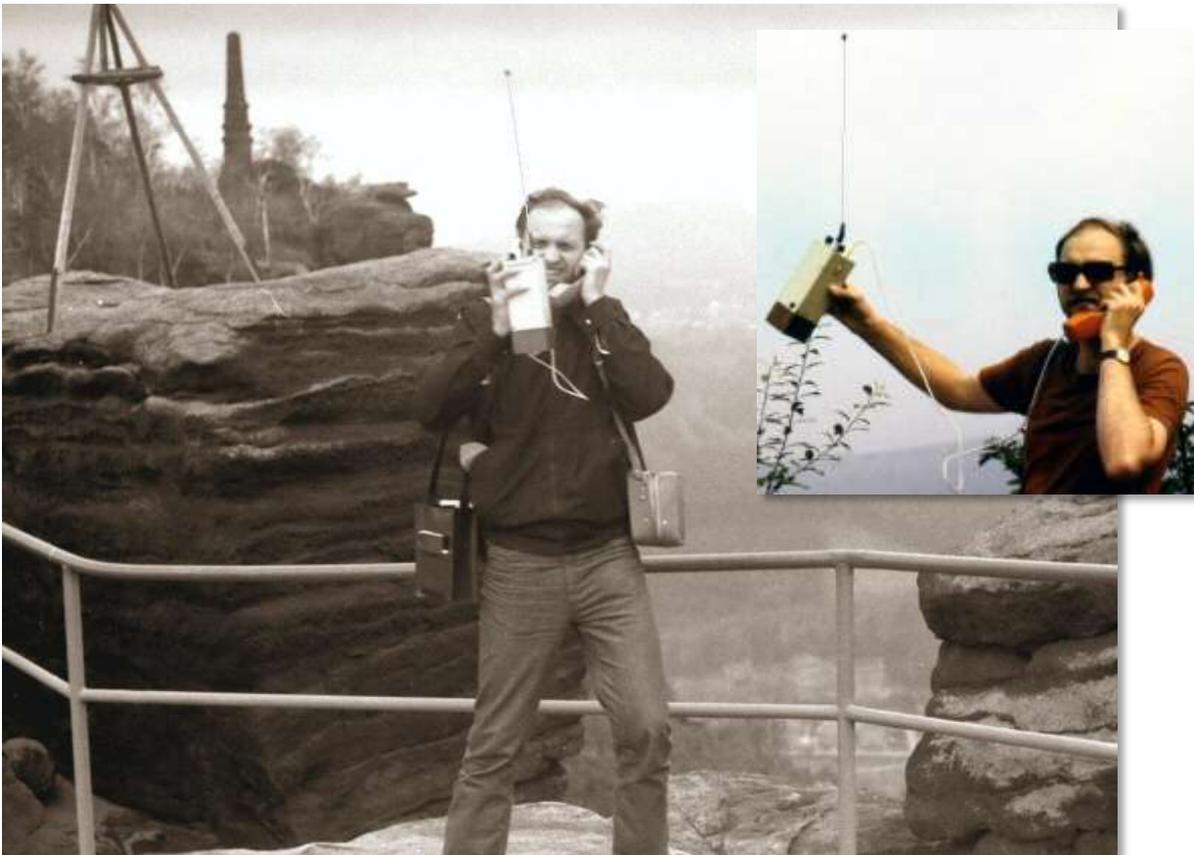


Links – Werner, Y25RD heute DL2RD, versucht mit seinem S23 Gerät eine Verbindung auf der Bergfrequenz herzustellen.



Rechts – Peter, Y28TL/DM3LVL heute DJ2OS mit seiner selbstgebauten FM-S23 Funke von der Sächsischen Schweiz. Ob beiden ein QSO gelang?

Quelle [7]



Quelle [7]

Joe, Y48TL heute DL3VL vom Lilienstein. Damals mit moderner „Hör-Sprech-Garnitur“



Quelle [7]

Joe, Y48TL/DM3TVL heute DL3VL und Peter Y28TL/DM3LVL heute DJ2OS bei der „Arbeit“.

Gerät ist mit 600 KHz ZF und 1W Output. Die HB9CV, die Peter in seiner Hand hält, wurde von vielen OM's der Klubstation in unterschiedlichen Abwandlungen gebaut.

EPISODE

Peter erzählte mir noch eine Episode von damals.

„Oft war ich nur mit Teleskopantenne unterwegs, mit BNC Anschluss. Nach erklimmen des Kahlebergs musste ich einmal feststellen, dass weder HB9CV noch Teleskopantenne im Gepäck waren. Zum Glück fand ich in meiner Umhängetasche aus Studentenzeiten eine Büroklammer, auseinander geklappt ca. 10 cm lang. Ging problemlos nach Dresden und weiter. Der KT610A in der Endstufe hat die "leichte" Fehlanpassung klaglos überlebt.

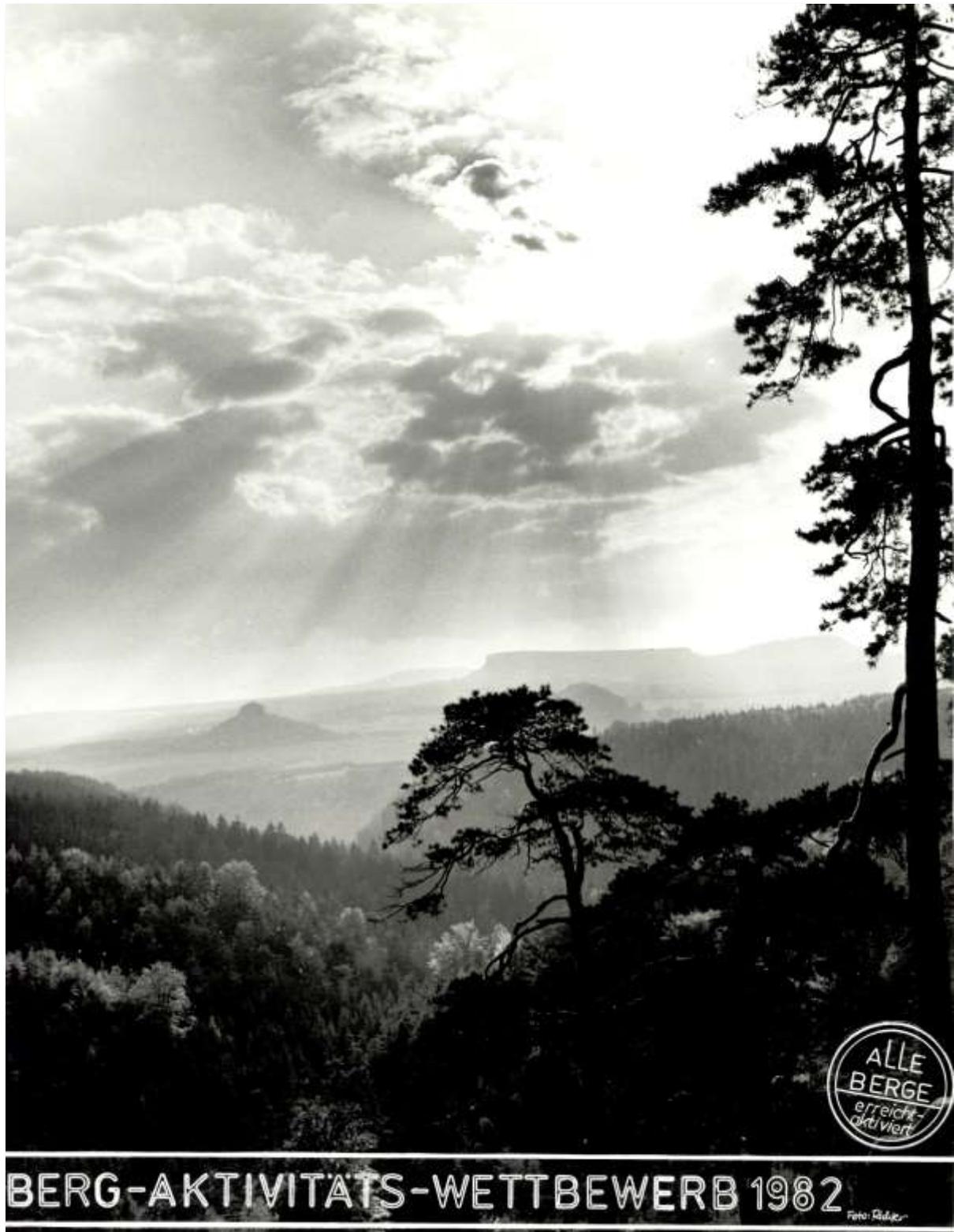
Mit 1 W habe ich mal vom Lilienstein aus mit Manfred in Dresden gefunkt. Er hat mit Dämpfungsglied im Dresdener Schlafzimmer "mein" Signal so heruntergeregelt als würde ich mit 9 mW senden. Es ging!

Meine weitesten Verbindungen beim SBW gingen von der Lausche an die polnische Ostsee, SP1 und SP2. Rig war die genannte 600 KHz Handfunke, Eigenbau PA nach Y27BL, 25 W out, 2 Moped Akkus, HB9CV.“

Jeder Teilnehmer am Berg-Aktivitäts-Wettbewerb bekam als Erinnerung an die Anstrengungen und Freuden dieses Bergfoto überreicht.

Das ist bis heute zur Tradition geworden und wird von allen Teilnehmern wohlwollend anerkannt. Die schwarz weißen Fotos aus der Anfängerzeit werden von den „Bergveteranen“, die von Anfang an dabei sind immer wieder stolz gezeigt.

Das Bergfoto vom ersten Bergwettbewerb 1982 mit Blick auf den Großen Zschirnstein, die Kaiserkrone und den Zirkelstein.



Quelle [1], [3]



Quelle [7]

Peter, Y25NL heute DM3VL, Werner, Y25RD heute DL2RD und Joe, Y48TL heute DL3VL in einer lockeren Diskussionsrunde. Das Gelände auf dem Hochwald im Zittauer Gebirge befand sich noch auf DDR Territorium. Etwa 2 Meter dahinter hätte man schon auf OK Boden gestanden. Die Staatsgrenze war damals natürlich ernst zu nehmen. Nix mit "schnell mal fünf Schritte machen und als OK/... arbeiten".



Quelle [DL7UXG]

Das Foto von einem Bergfunker-Treffen entstand in den 80iger Jahren auf den Rauensteinen. Vielleicht kennt sich jemand auf dem Foto wieder.

Ausschreibung in den Anfangsjahren gemeinsam beraten ...

Der Wettbewerb fand immer mehr Anhänger. In den Folgejahren überarbeitete man die Ausschreibung, um neue Anreize zu schaffen. Es wurde vieles ausprobiert. Das waren unter anderem die Einführung bzw. Veränderung der Berg-Punkte, Tal-Punkte, Direkt-Punkte, QSO-Punkte und Wander-Punkte Wertung. Auch konnten damals Relais-QSO's noch einbezogen werden, was heute nicht mehr möglich ist. Nicht zu vergessen die Erweiterung auf die höheren Bänder.

Auch die Bergliste bekam von Jahr zu Jahr Ergänzungen. Veränderungen in den Ausschreibungen wurden immer vorher bei den Treffen im Güntzpalast beraten.

1982 Die Teilnahme am ersten Berg-Aktivitäts-Wettbewerb beschränkte sich auf Funkamateure aus dem Bezirk Dresden, L.

Eine 20% Klausel sah vor, dass von den abgerechneten Punkten mindestens 20% durch eigene Portabel Aktivität erreicht werden mussten.

1983 Der Berg-Aktivitäts-Wettbewerb öffnete sich bereits im zweiten Jahr. Die Teilnahmebeschränkung wurde aufgehoben. Alle Sende und Empfangsamateure konnten teilnehmen. Auch alle Bänder ab 2m aufwärts wurden zugelassen.



Neu war ein zusätzliches Einbringen von 5 Bergen, die nicht auf der 50iger Liste standen. Die zusätzlichen 5 Berge brauchten nicht im Bezirk Dresden zu liegen. Damit konnte man insgesamt 55 Berge abrechnen. Wer alle 55 Berge abrechnen konnte bekam dafür einen Sticker, wie links zu sehen.

1984 Für Direkt QSO's gab es einen Zusatzpunkt. Der Direkt-Punkt wurde eingeführt und wertete somit alle Direktverbindungen auf.

Eine Wanderklasse mit 5 km Limitwanderung pro Berg fand Einzug in die Ausschreibung.

Als Direktfrequenz wurde der Kanal S23 und für den Anruf die ersten 5 Minuten jeder vollen Stunde empfohlen. Das hatte sich in den Anfangszeiten der Quarzfrequenzen bewährt.

1985 Es wurden zusätzlich 2 Wanderpunkte vergeben. Damit honorierte man alle Wanderer, die lange Wegstrecken über 5 km zum Gipfel zurücklegten. Ist immer noch unser heutiger Wanderpunkt.

1987 Es gab oft Punktgleichheit bei der Abrechnung. Um das zu umgehen, legte man fest, dass bei Punktgleichheit, der Teilnehmer höher bewertet wurde, der die Punktzahl in der kürzeren Zeit erarbeitete.

Und noch was Neues wurde ausprobiert. Für zusammenhängende Fußwanderungen von mindestens 3 Bergen pro Tag im Kenner JO70 gab es zusätzlich einen Punkt.

1988 Neu in der Ausschreibung war folgende Klausel. Für zusammenhängende Fußwanderungen zwischen 2 und mehr Bergen gab es Wanderpunkte. Praktisch bekam man für 2 zusammenhängende Bergwanderungen 2 Wanderpunkte, für 3 zusammenhängende Bergwanderungen 3 Wanderpunkte usw... Damit wurde versucht die Wanderaktivitäten erneut weiter zu honorieren.

1990 Von den 50 gelisteten Bergen konnten zusätzlich 10 Berge abgerechnet werden. Also insgesamt 60 für die Wertung.

Und noch was Bedeutendes wurde geändert. Der QSO-Punkt wurde eingeführt und die Direktverbindungen aufgewertet. Denn, um diesen Punkt zu bekommen, müssen mindestens 5 Direkt QSO's vom gleichen Berg getätigt werden.

1991 Erstmals standen in der Bergliste 75 Berge zur Auswahl. Es durften aber weiterhin nur 50 Berge abgerechnet werden. Mit dieser Tradition wurde nicht gebrochen.

Aus den 5 Direkt QSO's wurden 6 Direkt QSO's für einen gültigen QSO-Punkt. Es gab also den Berg-Punkt, den Tal-Punkt, den Direkt-Punkt und den QSO-Punkt.

Der Bergwettbewerb wurde auf ganz Sachsen übertragen. Damit kamen auch viele neue Berge aus Westsachsen und dem Vogtland in die Auswahlliste. Zuvor waren nur Berge aus dem damaligen Bezirk Dresden gelistet.

Erstmals wurden die Berge mit den heute noch ausgewiesenen Angaben „T“, „G“, „F“, „M“ und „P“ eingestuft. Gerade Bergfunkeinsteiger wissen das zu schätzen.

Bis zu diesem Jahr war es ein Projekt des Bezirks Dresden. Er wird mit der Gründung des Radiosportvereins / DARC-Distrikts als „Sächsischer Berg-Wettbewerb“ weitergeführt.

1992 Jubiläumswertung nach 10 Jahren Bergwettbewerb. Für Direkt QSO's mit „Bergkönigen“ der vergangenen Jahre gibt es einen Extrapunkt. Auch Henning, der „Erfinder“ des Bergwettbewerbs verhalf zu diesen Extrapunkt.

Erstmalig gab es eine YL/XYL Abrechnungsklasse.

1998 Ein Logo des Sächsischen Berg-Wettbewerbs wurde erstellt und erstmals in dem neuen Ausschreibungsheftchen vorgestellt.

2003 Gründung der SOTA Assoziation „Deutsche Mittelgebirge“ mit einer Gebirgsregion Sachsen. Viele Berge aus der Liste vom Bergwettbewerb bekamen eine SOTA-Referenznummer.

2009 Bernd, DL2DXA übernimmt die Organisation und Abrechnung des SBW. Danke an Kurt, DL8DZV für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren.

Im August 2009 erscheint erstmalig der ‚Sächsische Bergkurier‘. Bernd berichtet in loser Folge aktuell über das Geschehen rund um den Bergwettbewerb.

2010 In der Ausschreibung 2010 entfällt die Abrechnungslimitierung der 50 Berge.

2011 Der Sächsische Berg-Wettbewerb feiert das dreißigste Jahr seines Bestehens.

Aus diesem Grund wird es für den Bergkönig 2011 einen ganz speziellen Preis geben, hergestellt aus dem Material, mit dem wir in der Sächsischen Schweiz beim Wandern sehr oft in Kontakt kommen, dem Sandstein.



Im Jubiläumsjahr wird es noch einen extra Anreiz für Bergwanderer



geben. Die 30 am wenigsten aktivierten Berge von 2010 werden die doppelte Punktzahl erhalten.

So werden beispielsweise bei 6 oder mehr QSO's vom Körnerberg statt 3 Punkte auf 2m und 3 Punkte auf 70cm jeweils 6 Punkte pro Band zählen.

Ziel ist es, mehr Aktivitäten außerhalb der Hauptwanderregionen anzuregen.

Erstmals bekommen aktive Bergwanderer, die 70 Jahre und älter sind, bei jeder Bergaktivierung einen Seniorenpunkt angerechnet.

Erstmals wurde das „Berg zu Berg“ Diplom für Verbindungen zwischen den Bergen des SBW in 3 Kategorien ausgeschrieben.

Eine Abrechnungsvorlage in Form von mehreren Excel-Sheets wird zur Auswertung des Sächsischen Berg-Wettbewerbs bereitgestellt.

2013 Die seit den Anfangsjahren benutzte Bergfrequenz S23, 145.575 MHz ist nur noch eingeschränkt zu benutzen. Die 145.5815 MHz wurde für D-Star Relais freigegeben und verursacht auf der S23 Splattererscheinungen. Es wird über eine andere Anrufrequenz nachgedacht.

- 2014 Superleistung, Dirk, DD1UDW hat 2014 ALLE sächsischen Berge aktiviert!
- 2015 Es wurden der Heidelberg bei Wüstenbrand und der Spiegelwald bei Grünhain-Beierfeld neu aufgenommen. Gleichzeitig hat man die Schöne Aussicht und den Ochsenkopf gestrichen. Bei dem Luisenberg wurde der Name in Kesselberg, wie es in den Karten ausgewiesen ist, geändert.
Eine weitere Bergauswahlmöglichkeit Wartberg <-> Hohe Wache bei Schönlinde wurde in die Liste aufgenommen.
-  **SBW** eine Android-App zum Finden der Gipfel für die **Sächsische Bergwertung**.
Sie informierte damals schnell über die aktuellen Wertungsberge in Karten- und Listenform. Eine Kompassfunktion gibt eine schnelle Orientierung und liefert nützliche Details zum Berg. Bezugspunkt für Entfernung und Richtung war immer die aktuelle Position des Androidgerätes und, wenn vorhanden der interne Kompass des Gerätes.
Programmiert wurde die App Sebastian, DM1KL, nach einer Idee von Marcel, DL2MRE. Die Datenbasis wurde von Uli, DL2LTO, bereitgestellt. Die App wurde nach 3 Jahren aus lizenzrechtlichen Gründen nicht mehr weiter gepflegt. Schade!
- 2016 Zusätzlich wurde der Großstein in Kirnitzschtal in die Bergliste aufgenommen. Damit können 185 Gipfel aktiviert werden.
Da die Anrufrequenz zum „Sächsischen Berg-Wettbewerb“ immer häufiger und stärker gestört wird [Digitalrelais], soll ab sofort die **145.425 MHz** als neue Anrufrequenz auf 2m genutzt werden.
- 2017 Es wurden keine neuen Berge in die Liste aufgenommen.
Olaf, DO1UZ übernahm die Auswertung aller Einsendelogs zum ‚Sächsischen-Berg-Wettbewerb‘.
Nach einer Abstimmung unter den sächsischen Bergfunkern wurde die Nutzung von Remote-Betrieb im „Sächsischen-Berg-Wettbewerb“ verboten!
- 2018 Es wurden keine neuen Berge in die Liste aufgenommen.
Bernd brachte das Thema „weiteren QSO-Punkt“ für 12 QSO's zum Berg ins Spiel. Für Talstationen könnte ein zusätzlicher Anreiz geschaffen werden, auch nach 6 QSO's mit einem Berg einen weiteren QSO-Punkt zu bekommen. Immer noch passiert es, das es Bergstationen auf dem Berg im zweiten Drittel des Jahres schwerer gelingt, ihre QSO's zusammenzubekommen, weil das Interesse nicht mehr so groß ist wie zu Beginn des Jahres. So könnte es für 12 QSO's zum Berg einen zweiten QSO-Punkt geben, aber nur für die Talstationen. Dieser Vorschlag wurde aber erst mal noch nicht umgesetzt.
- 2019 Es wurden keine neuen Berge in die Liste aufgenommen.
Wanderpunktanpassungen wurden vorgenommen. Kein WP für Czorneboh, Löbauer Berg, Saidenberg und 1 WP für Kaiserkrone.
Die Abrechnungsklasse 13cm wurde separat aufgenommen. Somit kann in der Teilnehmerklasse 2m/70cm, 23cm, 13cm, „höher als 13cm“ und YL abgerechnet werden.
Die ausgeschriebenen Seniorenpunkte werden wieder abgeschafft.
Ein Kommunikationskanal zur Abstimmung auf 23cm, 13cm und höher wird auf 145.375 MHz vorgeschlagen. Damit soll die eigentliche Bergfrequenz von Abstimmungsmodalitäten freigehalten werden.
Die Bandmultiplikatoren in der Wertungsklasse „höher als 13cm“ werden wie folgt festgelegt: ♦ 9cm mal 1 ♦ 6cm mal 2 ♦ 3cm mal 3 ♦ 1,2cm mal 4.



Marc, DO2UDX stellt seine selbstgeschriebene APP „UDXLog“ vor.

Der Schwerpunkt liegt beim Loggen von QSO's beim Sächsischen-Berg-Wettbewerb. Mit UDXLog können aber auch alle anderen QSOs geloggt werden.

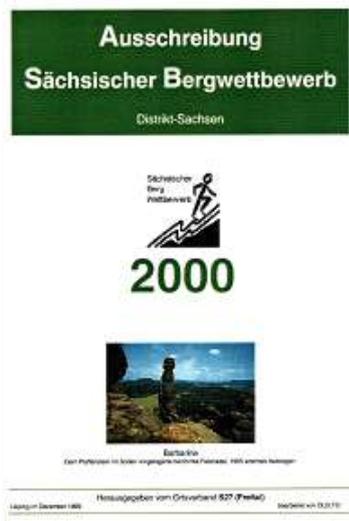
- 2020 Es wurden der Wirtsberg bei Landwüst und die Schneckensteinhalde bei Muldenhammer neu aufgenommen. Gleichzeitig wurden der Körnerberg und der Laubberg gestrichen. Alternativ zum Wüsteberg kann ab 2020 auch der naheliegende Hofeberg aktiviert werden. Der Carolafelsen wurde mit 2 Wanderpunkten neu bewertet.
- 2021 Es wurden die Deutschlandschachthalde bei Oelsnitz/Erzg. und der Großensberg bei Langenwolmsdorf neu aufgenommen. Gestrichen wurde kein Berg. Alternativ zum Finckenfang kann ab 2021 auch der naheliegende Dreiberge/Hausdorfer Linden aktiviert werden.
- 2022 Es wurden der Assenberg bei Loddenreuth und der Markneukirchner Berg bei Markneukirchen neu aufgenommen. Gestrichen wurden der Brunnenberg bei Bad Elster, der Plattenberg bei Raun und der Wartberg bei Thossen. Außerdem können ab 2022 folgende Alternativstandorte gewertet werden:
- für den Eisenberg der nahegelegene Kreuzbrückfelsen
 - für den Pöbelknochen der Schellerhauer Blick
 - für die Hohe Wache die Reuther Linde und
 - für die Hohe Reuth der Eimberg.
- Der Kohlbornstein wurde mit 1 WP, die Schrammsteinaussicht mit 2 WP und der Pöbelknochen mit 0 WP neu bewertet.
- 2023 Gestrichen wurde der Schlechteberg. Dafür kam der ‚Große Stein‘ bei Spitzkunnersdorf neu in die Bergliste.
- 2024 Die Alternativberge wurden überarbeitet. Gestrichen wurden folgende Alternativberge: Eisenberg bei Oberwiesenthal; Hohe Reuth bei Tirpsdorf; Pöbelknochen bei Schellerhau und Wüsteberg bei Kamenz.
- Der Name vom Sybillenstein wurde in Hochstein-Sybillenstein geändert, um Verwechslungen vorzubeugen.
- Da die HF-Störungen auf der Dittersdorfer Höhe unbeherrschbar wurden, haben wir den Mühlberg in unmittelbarer Nähe als Alternative aufgenommen.
- Die Abrechnungskategorie ‚höher 13 cm‘ wurde auf 6 Bänder erweitert. Aktuell sind das 3.4 GHz, 5.7 GHz, 10 GHz, 24 GHz, 47 GHz und 76 GHz
- Die Auswertung des SBW übernimmt Franz, DL1DTF.



Mit dem Berg-Aktivitäts-Wettbewerb hat es im Bezirk Dresden 1982 angefangen, dann nannte man ihn kurzzeitig Dresdner Bergwettbewerb und heute kennen alle sächsischen Funkamateure ihn als Sächsischen-Berg-Wettbewerb. Eine Erfolgsstory aus heutiger Sicht? Eindeutige Antwort, Ja.

Die Veröffentlichung der Ausschreibung und der Berglisten in den Anfangsjahren erfolgte in dem Mitteilungsblättern für die UKW Amateure des Bezirkes Dresden, durch den Postversand. Später nutzte man Packet Radio. In der Box DB0TUD unter der Rubrik „Berg“ waren die Bergdokumente abrufbar oder man erhielt die Ausschreibung von den Organisatoren in einem SASE Briefumschlag.





1998 erstellte Uli, DL2LTO erstmals in Zusammenarbeit mit Kurt, DL8DZV ein Heft im A5 Format unter dem Titel „Ausschreibung Sächsischer-Berg-Wettbewerb“.

Es war eine Broschüre mit Allem was man über den Wettbewerb wissen musste. Das Heft passte in jeden Rucksack, enthielt die Ausschreibung, die gültige Bergliste und eine Wertungsliste zum sofortigen QSO Eintrag, als Berg- und Talpunkte Wertungsliste. Auf der vorletzten Seite befand sich die Mustervorlage eines „Trash-Logs“ zum Kopieren für den praktischen outdoor Gebrauch.

Die Rückseite enthielt die Platzierungen des vergangenen Jahres.

In diesem Zusammenhang wurde auch das Logo des Sächsischen-Berg-Wettbewerbs kreiert.

Mit der Veröffentlichung der Ausschreibung und allen nützlichen Dokumenten im Internet wurde der Druck dieses zwanzig seitigen Heftes eingestellt. [5]

30 Jahre „Sächsischer-Berg-Wettbewerb“ ...

Im Jahr 2011 feierte der Sächsische-Berg-Wettbewerb sein 30 jähriges Jubiläum.



Erstmals wurde ein Pokal überreicht. Es ist eine Barbarine aus Sandstein gehauen.

Die feierliche Übergabe fand am 17.März 2012 in der Bergbaude auf der "Schönen Höhe" statt. Zirka 30 Bergaktivierer feierten die Pokalübergabe im Jubiläumsjahr. Viele Teilnehmer kannten sich bereits, einige lernten sich mal persönlich kennen.

Micha, DL3VTA setzte eine Rekordmarke, denn er aktivierte von den 180 ausgeschriebenen Bergen 173. Auch die Bonusregelung der 30 gelisteten Berge erwies sich als Erfolg. Alle Bonusberge wurden aktiviert.

Ein weiterer Höhepunkt war die Überreichung der ersten Bergdiplome an DD1UDW, DD1RE, DM2MM, DL7LM, DM3CW und DL2LTO. Mehr Information und etwas Bergstatistik findest du im Sächsischen Bergkurier Nr.20 vom März 2012. Anschließend diskutierte man noch und tauschte Erfahrungen aus. Da sich das Wetter von der besten Seite zeigte, wurden viele umliegenden Berge aktiviert und Bergpunkte verteilt.

Die drei Erstplatzierten in der Kategorie 2m/70cm:

Dirk, DD1UDW, Micha, DL3VTA und Tilo DH1FM.

Tilo wurde auch in der Kategorie 23cm Bergkönig.



Gruppenfoto:





Jahre „Sächsischer-Berg-Wettbewerb“

Es feierten ca. 60 Bergfunker, denn es gab in diesem Jahr gleich drei Gründe zum Feiern:

- 40 Jahre Sächsischer Bergwettbewerb
Immerhin haben wir damit nach dem BBT den zweitältesten Bergwettbewerb der Welt.
- sowie 20 Jahre SOTA
- 10 Jahre GMA in DL



Gruppenfoto vom Bergfunker Treffen am 10. September 2022



[Bild vergrößern](#)

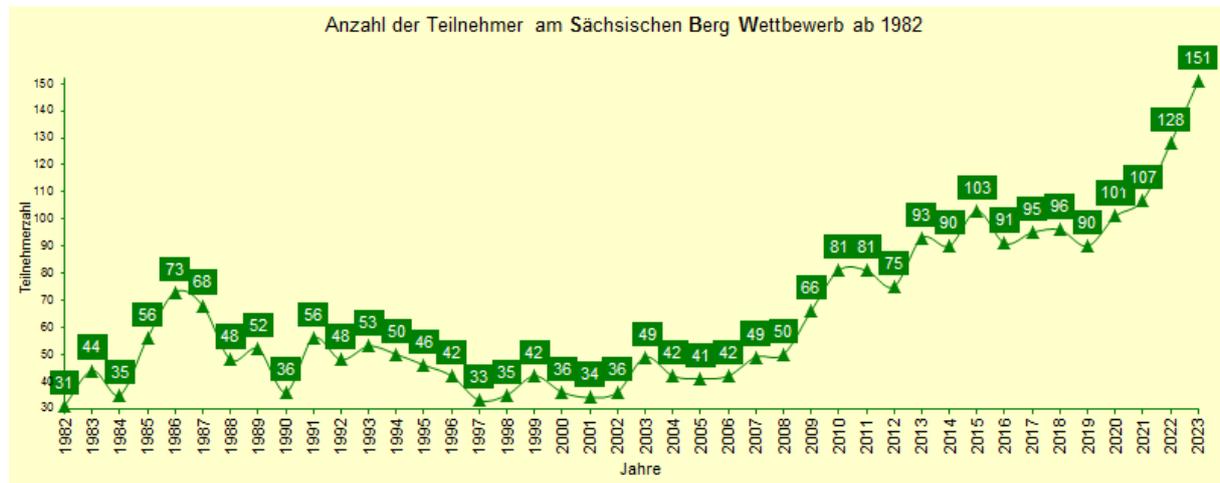
Es gab zwei Power Point Präsentationen mit Bildern und interessanten Erklärungen aus 40 Jahren Geschichte des SBW die zum Bergfunker-Treffen am 10. September 2022 gezeigt wurden. Uli, DL2LTO hat sich sogar die Mühe gemacht, seine Präsentation zu vertonen.



Wenn du Power Point installiert hast, kannst du die Präsentation "[40 Jahre Sächsischer Bergfunk, wie alles anfang](#)" downloaden, ca. 60 MB.

Die Teilnehmerzahlen über alle Jahre zeigen doch deutlich, dass der Bergwettbewerb von den Funkamateuren bis zur heutigen Zeit angenommen wurde.

Die hier aufgeführte Grafik zeigt die Anzahl der Teilnehmer [Abrechner] über die 42 Jahre des Bestehens.



Es gibt sicher viele Gründe die für diese Kontinuität sprechen. Der Wettbewerb wird übers ganze Jahr ausgetragen und die Ausschreibung und Abrechnung ist sehr einfach und unkompliziert über alle Jahre geblieben. Und ein ganz wesentlicher Aspekt; die aktiven Teilnehmer tun was für ihre Gesundheit, lernen neue Wanderrouten kennen, sind mit der Natur und den besonderen Reizen einer jeden Jahreszeit eng verbunden. Auch das Basteln des eigenen QRP Portabel Equipment macht Spaß und kann sofort praktisch unter Outdoor Bedingungen getestet werden. Plötzlich hört man auf dem Band Stationen, die im städtischen Störnebel einfach untergingen. Die Begeisterung wächst zunehmend.



Die heutige Ausschreibung ist für alle lizenzierten Sende- und Empfangsamateure offen und beinhaltet folgende Kriterien.

- Eine gleichzeitige Teilnahme in mehreren Klassen ist möglich. Das sind 2 m/70 cm, 23 cm und kleiner, YL's bei mehr als 3 Teilnehmerinnen und Hörer entsprechend der Klassen.
- Die aktuelle Ausschreibung sieht vor, dass sich die Teilnehmer Berge aus der vorgegebenen Auswahlliste wählen und vom Gipfel Funkverbindungen herstellen. Das sind die Berg-QSO's.
- Tal-QSO's kommen zustande, wenn man sich bemüht, von beliebigen Standorten aus möglichst viele QSO's mit Stationen auf diesen Bergen zu haben.
- In die Wertung können alle Berge der Auswahlliste für Tal- bzw. Berg-QSO's gewertet werden, wobei keine Pärchen erforderlich sind.
- Stationen, welche auf dem gleichen Berg sind, dürfen einander KEIN QSO anrechnen.
- Verbindungen via Relais widersprechen dem Sinn des Wettbewerbes und dürfen nicht abgerechnet werden.
- Die in der Auswahlliste gekennzeichneten Wanderpunkte dürfen nur gewertet werden, wenn der Berg zu Fuß erwandert wurde.
- Zugelassen sind alle Amateurfunkbänder oberhalb 144 MHz in den Betriebsarten FM, SSB, SSTV oder CW.
- Zum Wertungszeitraum ist zu sagen, dass der Wettbewerb immer am 1. Januar um 00:00 Uhr beginnt und am 31. Dezember um 23:59 Uhr eines jeden Kalenderjahres endet.

Interessiert es euch auch, mal die Gewinner der vergangenen sächsischen Bergwettbewerbe kennenzulernen?

Es war nicht einfach die „Bergkönige“ der vergangenen Jahre in den Dokumenten zu finden, denn die lichtgepausten Unterlagen waren nicht immer vollständig.

Jahr	„Bergkönige“ und „Bergköniginnen“ in den ausgeschriebenen Klassen			
 2023	DO2UDX, Marc [2m+70cm] DO2UDX, Marc [13cm]		DM4SWL, Günther [23cm] DL2VFZ, Ingrid [YL] DM4SWL, Günther [> 13cm]	
 2022	DO2UDX, Marc [2m+70cm] DO5UH-Reinhard [13cm]		DL6DVU, Volker [23cm] DL2VFZ, Ingrid [YL] DM4SWL, Günther [> 13cm]	
 2021	DO2UDX, Marc [2m+70cm] DO5UH-Reinhard [13cm]		DL6DVU, Volker [23cm] DL2VFZ, Ingrid [YL] DG2DWL, Hartmut [> 13cm]	
 2020	DO2UDX, Marc [2m+70cm] DO5UH-Reinhard [13cm]		DG0JMB, Jörg [23cm] DL2VFZ, Ingrid [YL] DM4SWL, Günther [> 13cm]	
 2019	DO5UH-Reinhard [2m+70cm] DO5UH-Reinhard [13cm]		DM4SWL-Günther [23cm] DM4MI-Dominique [YL] DD1SAT, Bernd [> 13cm]	
 2018	DO5UH-Reinhard [2m+70cm] DM4SWL-Günther [13cm]		DM4SWL-Günther [23cm] DO4MI-Dominique [YL] DL1DXA, Uli [> 13cm]	
 2017	DL6DVU-Volker [2m+70cm]		DM4SWL-Günther [ab 23cm] DO4MI-Dominique [YL]	
 2016	DM7MM-Hans [2m+70cm]		DL9NCI-Georg [ab 23cm] DL2DYL-Ulrike [YL]	
 2015	DL5DRM-Micha [2m+70cm]		DL5DRM-Micha [ab 23cm] DL2VFZ-Ingrid [YL]	
 2014	DD1UDW-Dirk [2m+70cm]		DD1UDW-Dirk [ab 23cm] DL2VFZ-Ingrid [YL]	
 2013	DM7MM-Hans [2m+70cm]		DM7MM-Hans [ab 23cm] DO2JUE-Conny [YL]	
 2012	DO5UH-Reinhard [2m+70cm]		DM7MM-Hans [ab 23cm] DO2JUE-Conny [YL]	
 2011	DL3VTA-Micha [2m+70cm]		DH1FM-Tilo [ab 23cm] DO2JUE-Conny [YL]	
 2010	DG0VOG-Sven [2m+70cm]		DG0VOG-Sven [ab 23cm]	
 2009	DD1RE-Rene [2m+70cm]		DL5MM-Wolfgang [ab 23cm]	
 2008	DL2DXA-Bernd [2m+70cm]		DG0DCL-Günther [ab 23cm]	
2007	DL3VTL-Volker [2m+70cm]		DL3VNL-Klaus [ab 23cm]	

 2006	DH0DK-Bernd	[2m+70cm]	DL1DUS-Gert	[ab 23cm]
 2005	DH0DK-Bernd	[2m+70cm]	DG0DCL-Günther	[ab 23cm]
 2004	DH0DK-Bernd	[2m+70cm]	DG0DCL-Günther	[ab 23cm]
 2003	DG0DCL-Günther	[2m+70cm]	DG0DCL-Günther	[ab 23cm]
 2002	DO5UH-Reinhard	[2m+70cm]	DG0DCL-Günther	[ab 23cm]
 2001	DK2UMK-Micha	[2m+70cm]	DL5MM-Wolfgang	[ab 23cm]
 2000	DG4VV-Micha	[2m+70cm]		
 1999	DG4VV-Micha	[2m+70cm]	DL6UNF-Frank	[ab 23cm]
 1998	DL2LTO-Uli	[2m+70cm]	DL6UNF-Frank	[ab 23cm]
 1997	DL5MM-Wolfgang	[2m+70cm]	DG1VT-Martin	[ab 23cm]
 1996	DJ5AA-Jo	[2m]	DJ5AA-Jo DH1FM-Tilo	[70cm] [ab 23cm]
 1995	DJ5AA-Jo	[2m]	DJ5AA-Jo	[70cm]
 1994	DG1VT-Martin	[2m]	DG1VT-Martin	[70cm]
 1993	DG1VT-Martin DL8DYL-Irina	[2m] [xyl]	DG0VF-Ralf	[70cm]
 1992	DL1DWT-Bodo DL8DYL-Irina	[2m] [xyl]	DL1DWT-Bodo	[70cm]
 1991	DL2DSP-Günter	[2m]	DL2DSP-Günter	[70cm]
 1990	Y28ZL-Günter	[2m]	Y28ZL-Günter	[70cm]
 1989	Y28ZL-Günter			
 1988	Y22KL-Klaus			
 1987	Y22DL-Claus			
 1986	Y41YL-Manfred, Y75KL-Günther, Y24SL-Jörg, Y28FL-Claus, Y2-2005/L			
 1985	Y25RD-Werner, Y2-2005/L			
 1984	Y25RD-Werner, Y48YL-Claus			
 1983	Y30ANL-Hans-Joachim, Y2-11755/L34			
 1982	Y21DL-Manfred, Y41YL-Manfred, Y23BL-Armin, Y41VL-Andreas			

In den Jahren haben sich die Wertungskategorien teilweise geändert.

Anfangs wurde alles in einen „Topf“ geworfen. Später trennte man nach 2m, 70cm und ab 23cm.

Heute werden die Kategorien 2m und 70cm zusammengefasst gewertet und zusätzlich in der Kategorie 23cm, 13cm und „höher als 13cm“ abgerechnet.

Auch die Kategorie YL ist ausgeschrieben und addiert die erreichten Punkte aus allen abgerechneten Wertungskategorien.

Organisatoren des „Sächsischen-Berg-Wettbewerbs“ ...

Wer waren die Organisatoren des Wettbewerbs über die vielen Jahre?

Es war immer ein Team an Bergfunk interessierten Funkamateuren aus dem Raum Dresden. Henning, DL2DSD, ex. Y22ML, der „Ideenfinder“ organisierte gemeinsam mit Werner, DL1VHF, ex. Y24PL, vom Gründungsjahr 1982 bis 1990 diesen Wettbewerb. Werner war der Leiter der UKW Arbeitsgruppe Dresden.

In der Wendezeit engagierte sich Jo-DJ5AA, ex. Y27KL und Hubert, ex. Y25SN für die Weiterführung. Zusammen mit Klaus-DL8DZL hielten sie den Wettbewerb in dieser Umbruchphase am Leben. Jo wertete bereits den Wettbewerb 1990 aus.



Im Jahr 1994 übernahm Kurt-DL8DZV die Rolle des Organizers. Wie bereits gesagt, managt Kurt, DL8DZV den sächsischen Bergwettbewerb in den letzten 14 Jahren mit Teamunterstützung des Ortsverbandes S27 aus Freital zur Zufriedenheit aller Teilnehmer.

Nicht zu vergessen, Wolfgang-DL2DRZ, der in den vergangenen Jahren die Motive für die Bergfotos mit der Kamera einfiel. Danke euch allen.



Bernd, DL2DXA übernahm 2009 den Staffelstab von Kurt und war von Anfang an am Puls des Geschehens. Mit der Ausschreibung 2010 wurde die Abrechnungsbegrenzung von 50 Bergen aufgehoben.

Neu ist auch, dass Bernd im ‚Sächsischen Bergkurier‘ über das aktuelle Geschehen von den sächsischen Bergen berichtet.



Olaf, DO1UZ [sk] übernahm ab dem Bergjahr 2016 die Auswertung aller Einsendelogs des Sächsischen Bergwettbewerbs.



Die Auswertung der eingesandten Logs zum Sächsischen Bergwettbewerb übernimmt ab 2023 Franz, DL1DTF.

Die neue E-Mail Adresse für die Logs hat sich geändert.

✉ abrechnung-sbw@outlook.de

Immer in der letzten Dezemberwoche wird die Ausschreibung und zugehörige Bergliste für das folgende Jahr in den zwei Medien Packet Radio via DB0TUD und Internet unter <http://www.dl2to.de/SBW/sc/SBW.htm> bereitgestellt.

Erstaunlich ist, dass in all den Jahren kein großes Aufsehen um die Verkündung der Platzierungen gemacht wurde. Der Sächsische-Berg-Wettbewerb startet automatisch jedes Jahr aufs Neue, ist einfach präsent, wird von den Interessierten respektvoll akzeptiert und motiviert Neueinsteiger.

Ich glaube, die Teilnahme ist für alle entscheidend, nicht der abschließende Triumph. Wer einmal mitgemacht hat, den lässt der Bazillus Bergfunken so leicht nicht mehr los. Einmal dabei gewesen, immer dabei.

Der Raportaustausch auf den Frequenzen ähnelt sehr einem Contest. Das hört sich dann oft so an: „CQ Berg, CQ Berg, ..., Hallo Jo, Fünf Neun, Kahleberg, QRZ ...“. Es geht also alles recht zügig und die Stimmenerkennung der QSO Partner untereinander ist oft verblüffend. Viele kennen sich persönlich. Ein kleiner Scherz am Rande ist immer willkommen. Das ist ja das angenehme an der Funkerei im Bergwettbewerb.

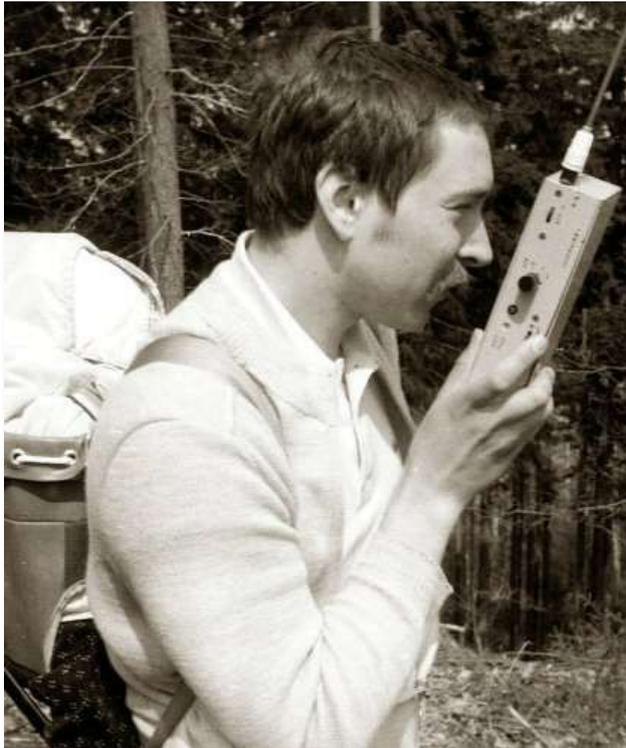
In vielen Veröffentlichungen wird über den aktiven Bergfunk berichtet und unter anderem der Spaßfaktor und das Experimentieren mit dem Eigenbau Equipment hervorgehoben. Das ist für viele Anreiz genug mitzumachen. Nicht zu vergessen, der Gesundheitsfaktor durch das Wandern in den Bergen.

In diesem Sinne, allen interessierten Bergfunkern viel Spaß beim Wandern und Funken.

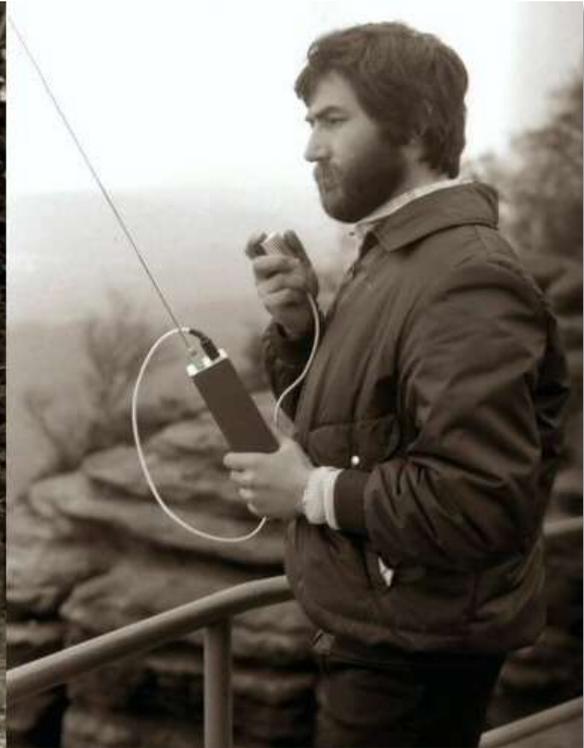
23 es awdh von den sächsischen Bergen, Uli, DL2LTO



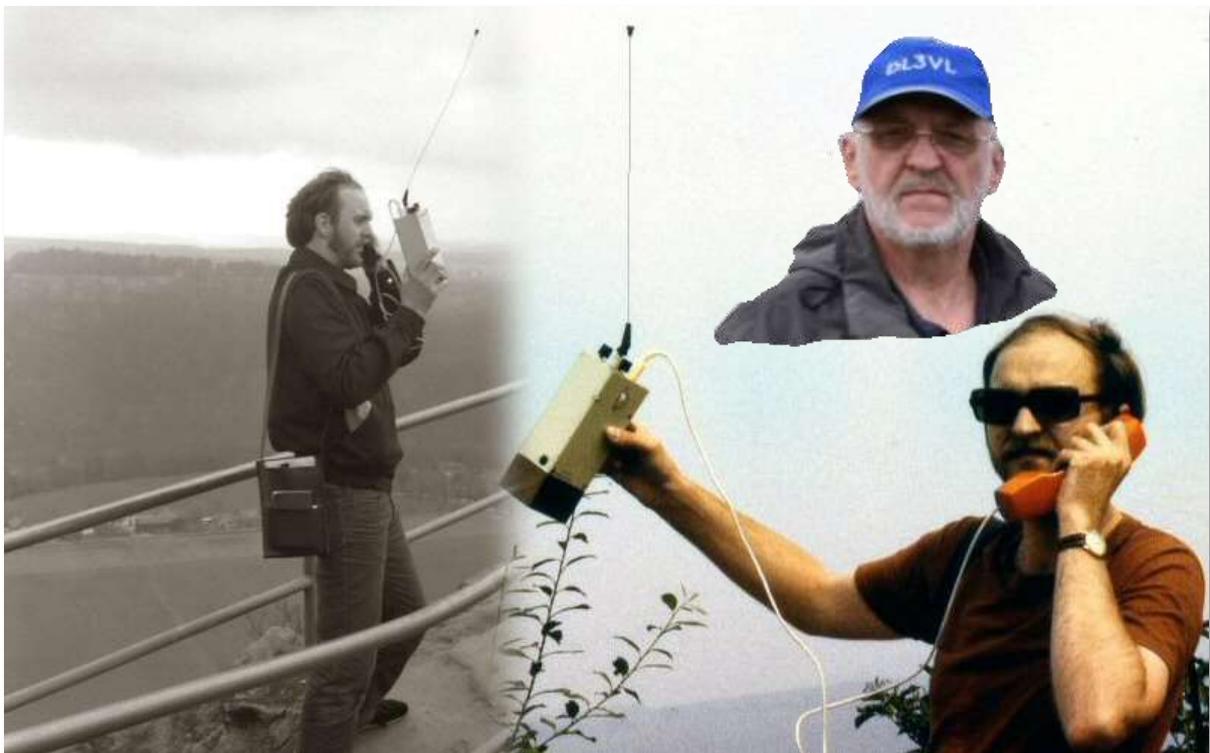
Schnappschüsse - die Anfänge des Bergwettbewerbs in Sachsen



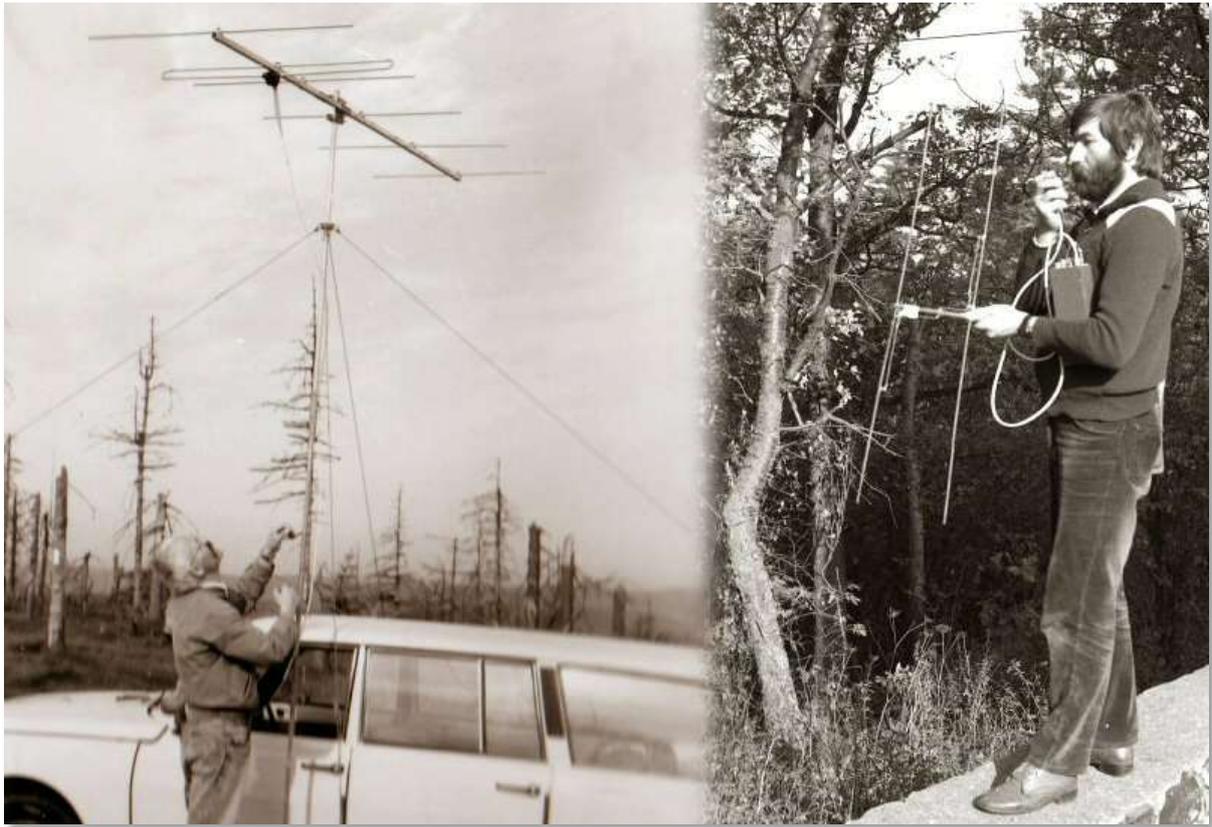
Werner, Y25RD heute DL2RD



Peter, Y28TL heute DJ2OS



Joe, Y48TL heute DL3VL



Henning, Y22ML heute sk DL2DSD

Peter, Y28TL heute DJ2OS

Bergfotos von Anfang an ...

Was wäre der Sächsische-Berg-Wettbewerb ohne die begehrten Bergfotos für alle aktiven Teilnehmer und Abrechner.

In den Anfangsjahren wurden die Fotos von Frank Richter, einem bekannten Dresdner Fotografen, freundlicherweise zur Verfügung gestellt. Ab 1989 sucht Wolfgang, DL2DRZ aus Freital die Motive aus und fertigt die Fotos.

In den letzten Jahren gibt es die Bergfotos im Format A5 und A4. Die Differenzierung ist allein mit den anfallenden Unkosten zu erklären.

Jeder aktive Bergfunker, der eine Abrechnung zum Sächsischen-Berg-Wettbewerb einsendet, bekommt das Bergfoto zugesandt.

In diesem Anhang sind alle Bergfotos geordnet nach den Jahren abgebildet.

Besonders bedanken möchte ich mich bei Henning, DL2DSD [silent key] und Eike, DM3ML [silent key] für die Bereitstellung vieler Fotos und original Dokumente und der Zustimmung zur Veröffentlichung.

Für alle Dokumente und Fotos liegt die Zustimmung einer Veröffentlichung im Rahmen der Aufzeigung der Historie zum Sächsischen-Berg-Wettbewerbs vor.

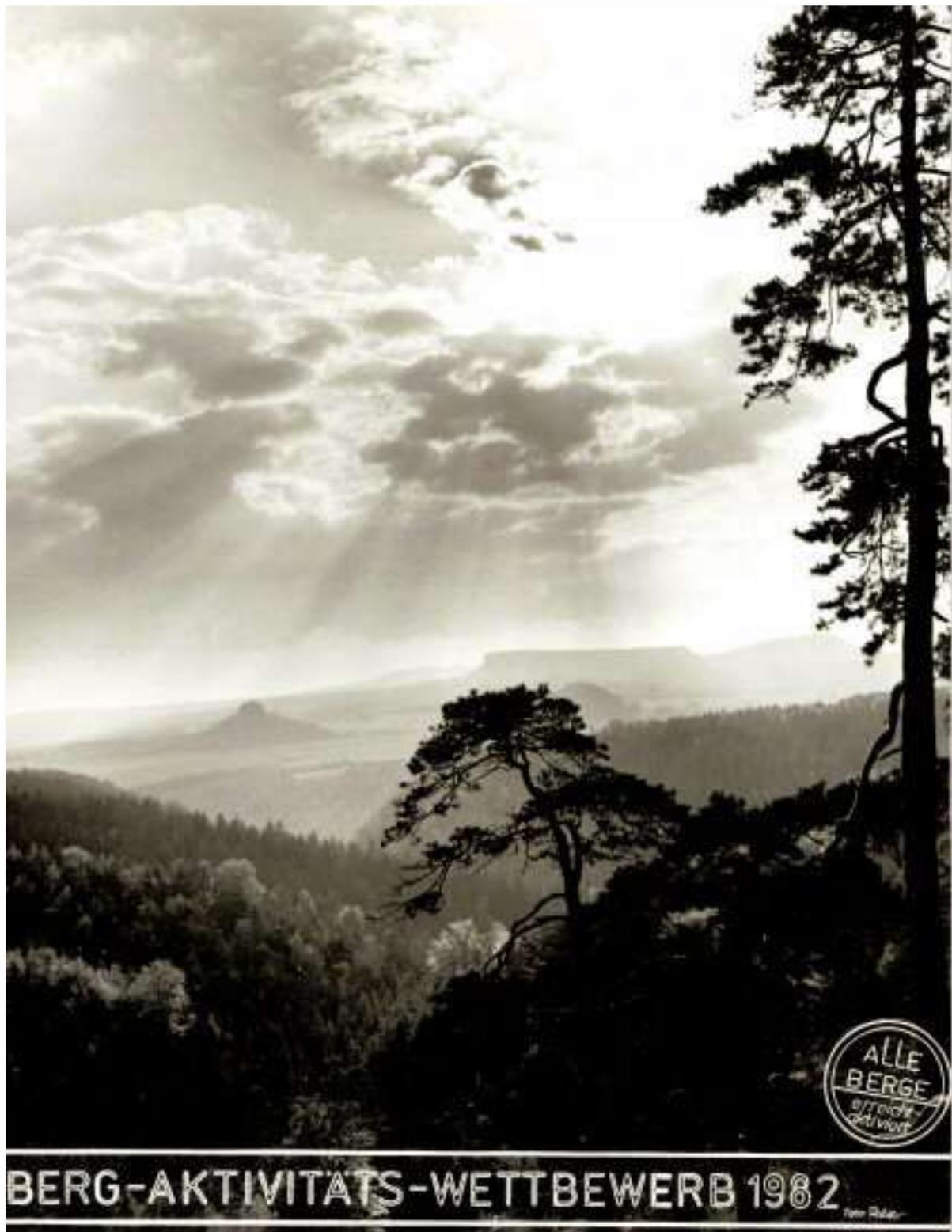
Korrekturen, Hinweise, Ergänzungen, weitere Originaldokumente, Fotos und Kurz-Stories sind immer willkommen. Info bitte an: ✉ dl2lto@darf.de

Quellenangaben:

- [1] Archiv, Dr. Henning Peuker, DL2DSD [Silent Key]
- [2] Chronik, Eike Barthels, DM3ML [Silent Key]
- [3] Bergfotos, Frank Richter Dresden
- [4] Bergfotos, Wolfgang Naßler, DL2DRZ
- [5] Historische Fotos, Sieghart, DG1VZ
- [6] aktuelle Ausschreibung <http://www.dl2lto.de/SBW/sc/SBW.htm>
- [7] Joe, DL3VL
- [8] Uli, DL2LTO

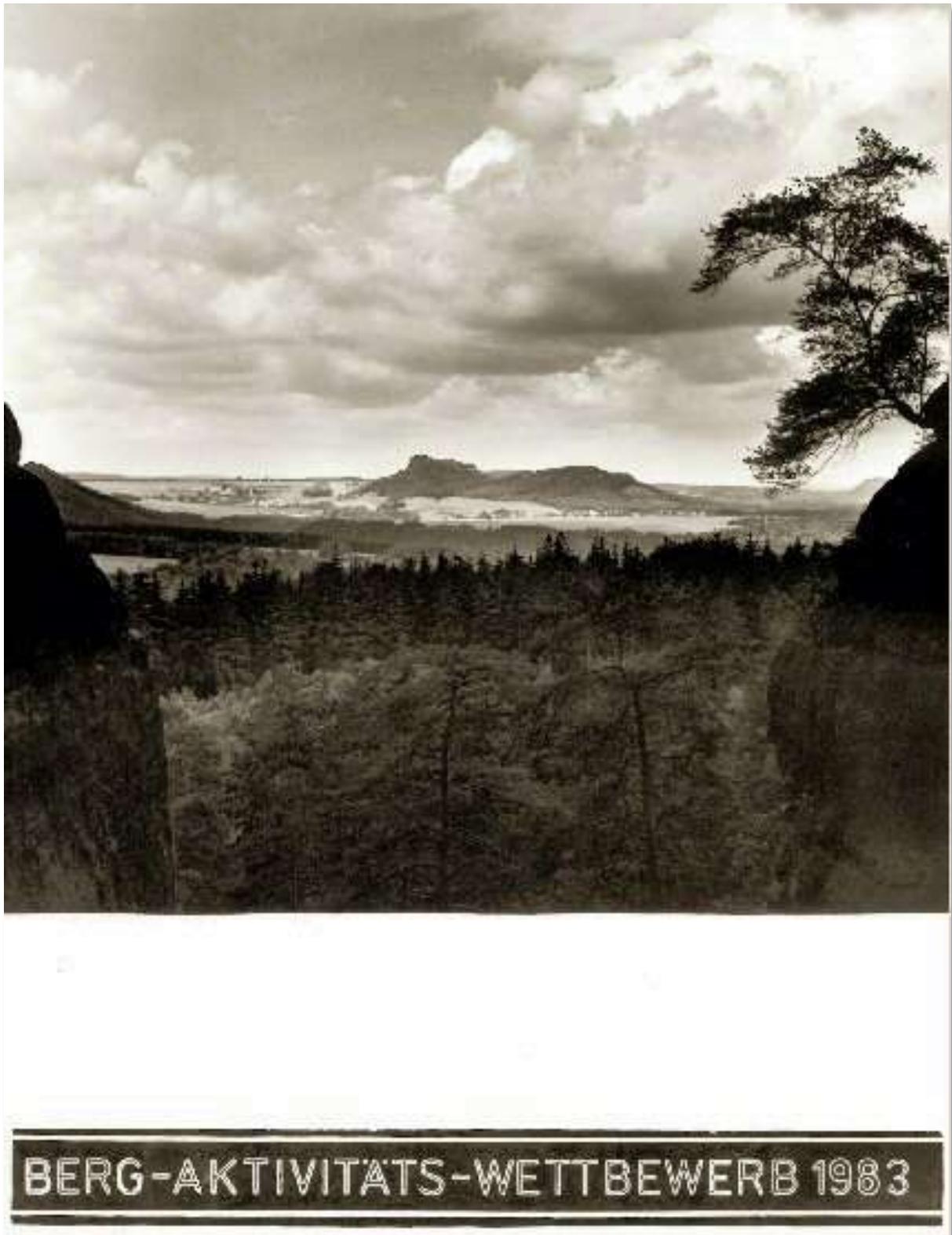


Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Berg-Aktivitäts-Wettbewerb 1982.
Großer Zschirnstein, Kaiserkrone und Zirkelstein.



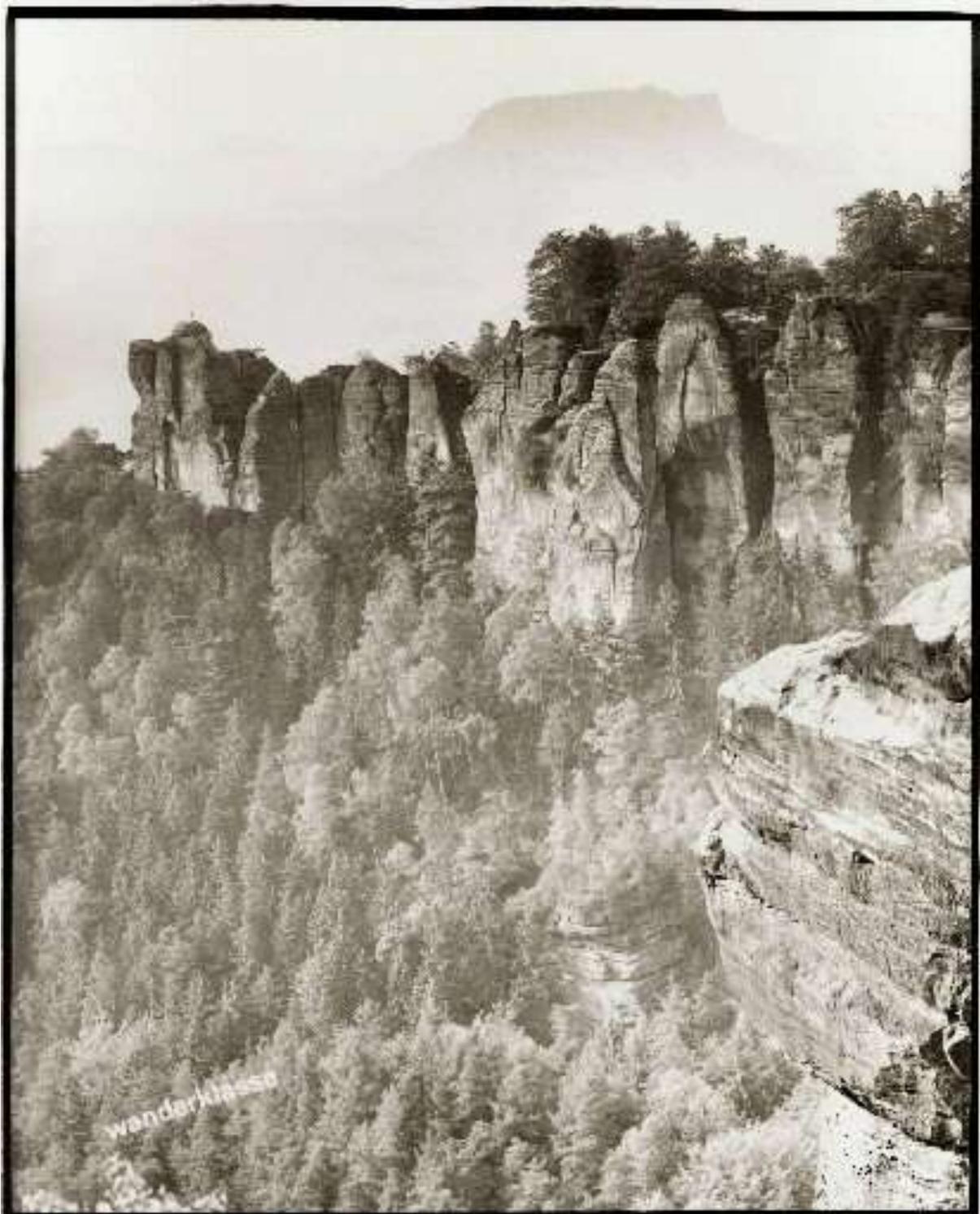
Quelle [3]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Berg-Aktivitäts-Wettbewerb 1983.
Papstdorf-Papststein-Kleinhennersdorfer Stein.



Quelle [3]

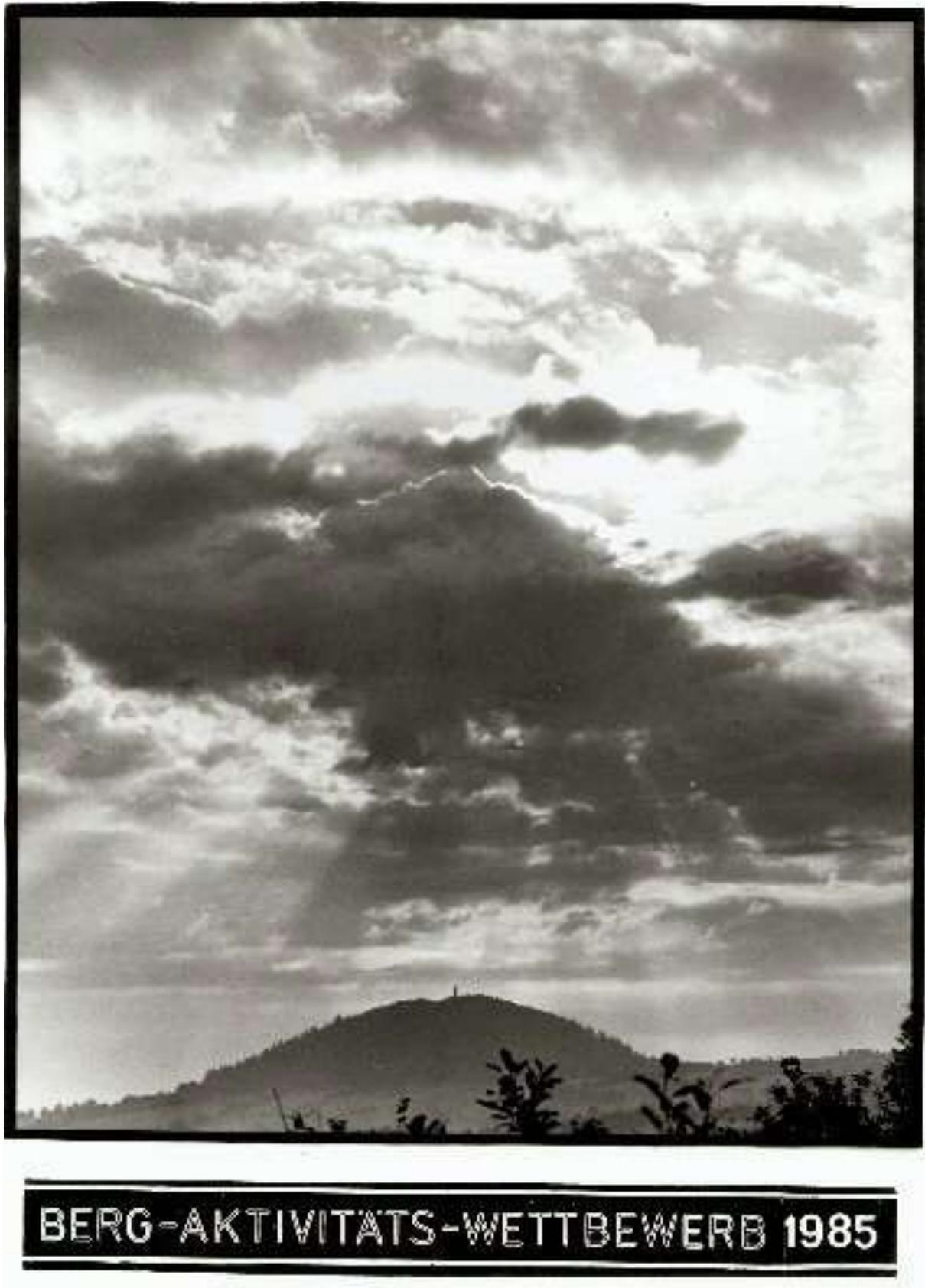
Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Berg-Aktivitäts-Wettbewerb 1984.
Blick zu Mönch und Felsenburg Neurathen.



BERG-AKTIVITÄTS-WETTBEWERB 1984

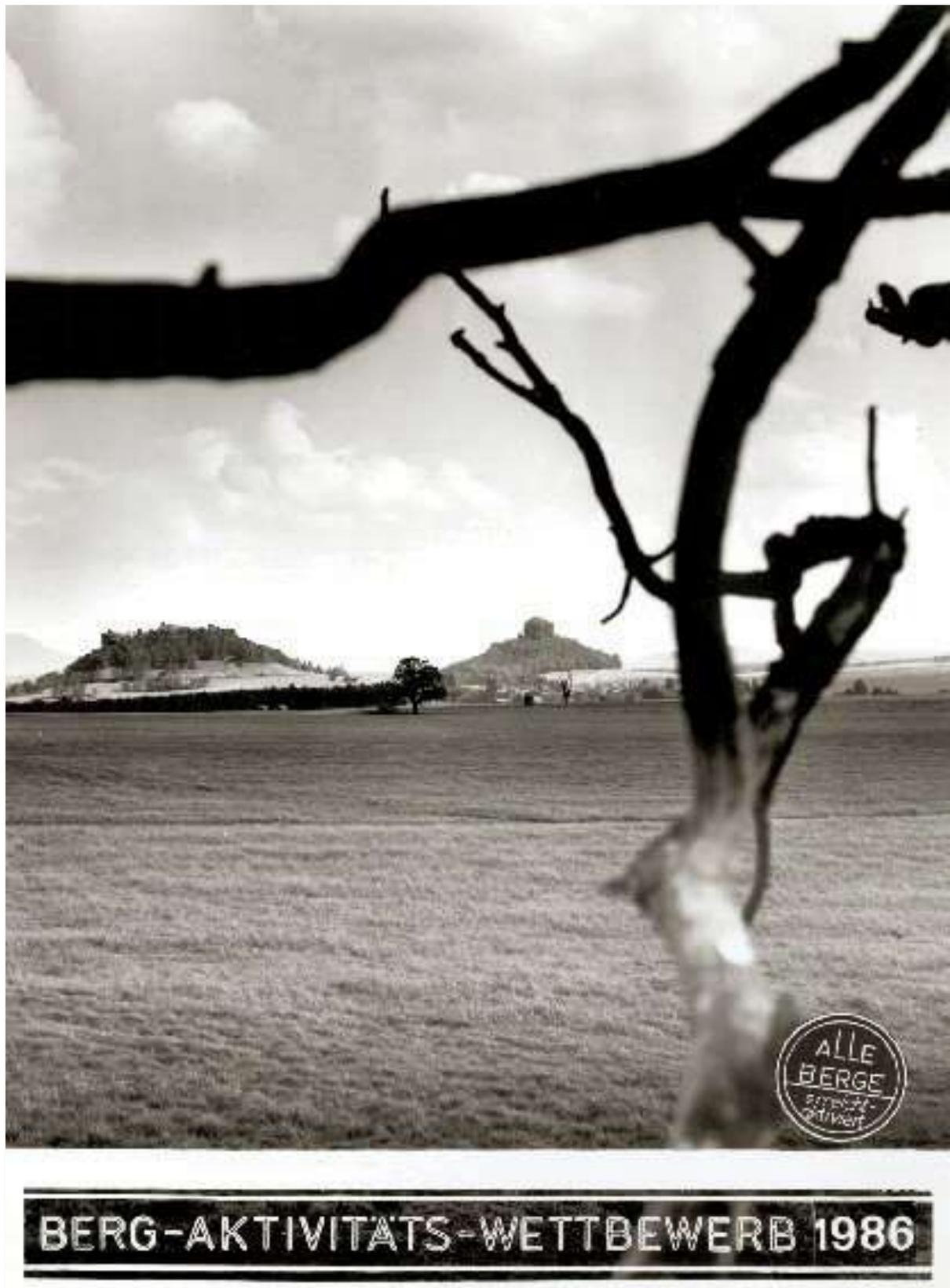
Quelle [3]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Berg-Aktivitäts-Wettbewerb 1985.
Am Geisingberg.



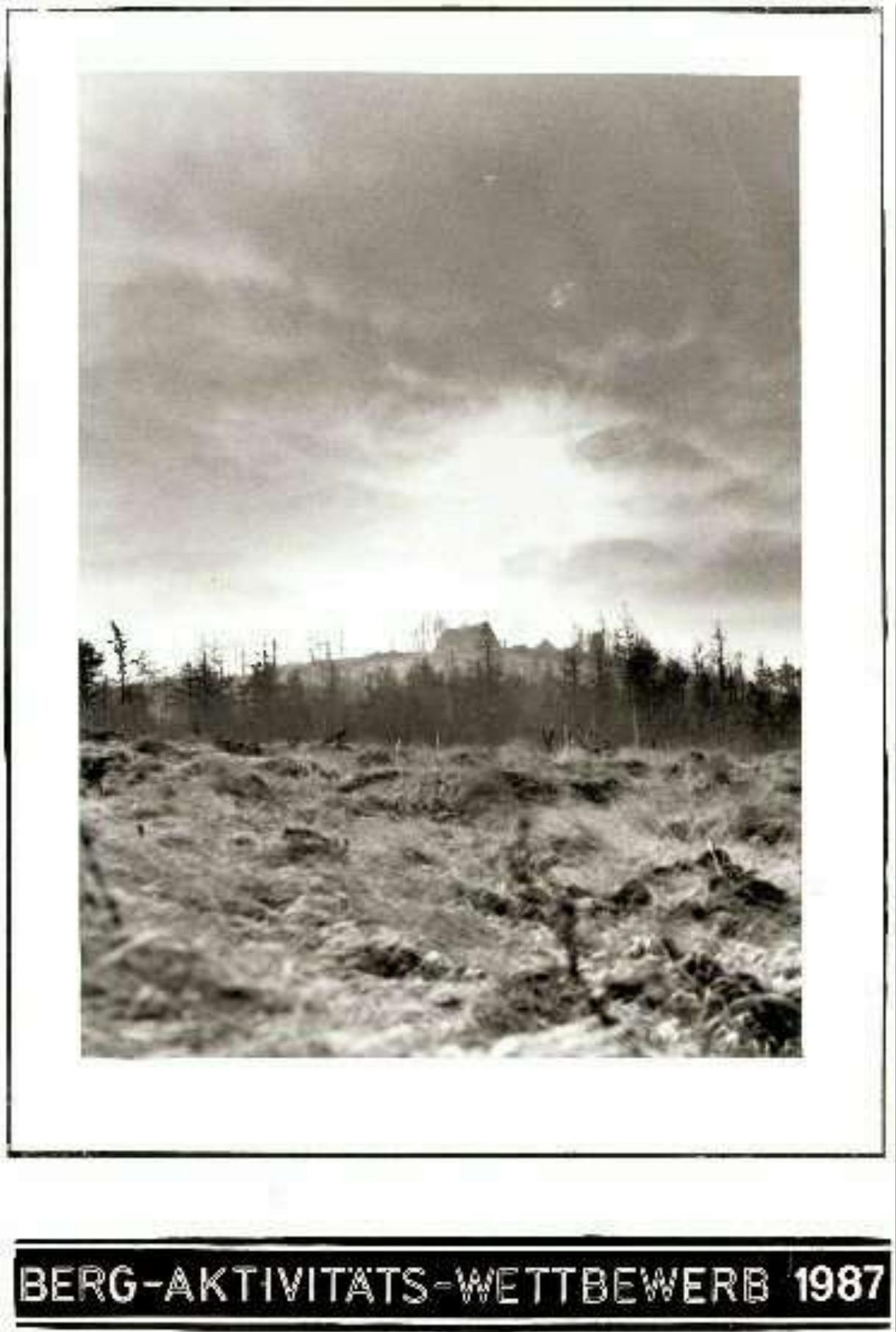
Quelle [3]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Berg-Aktivitäts-Wettbewerb 1986.
Zirkelstein und Kaiserkrone.



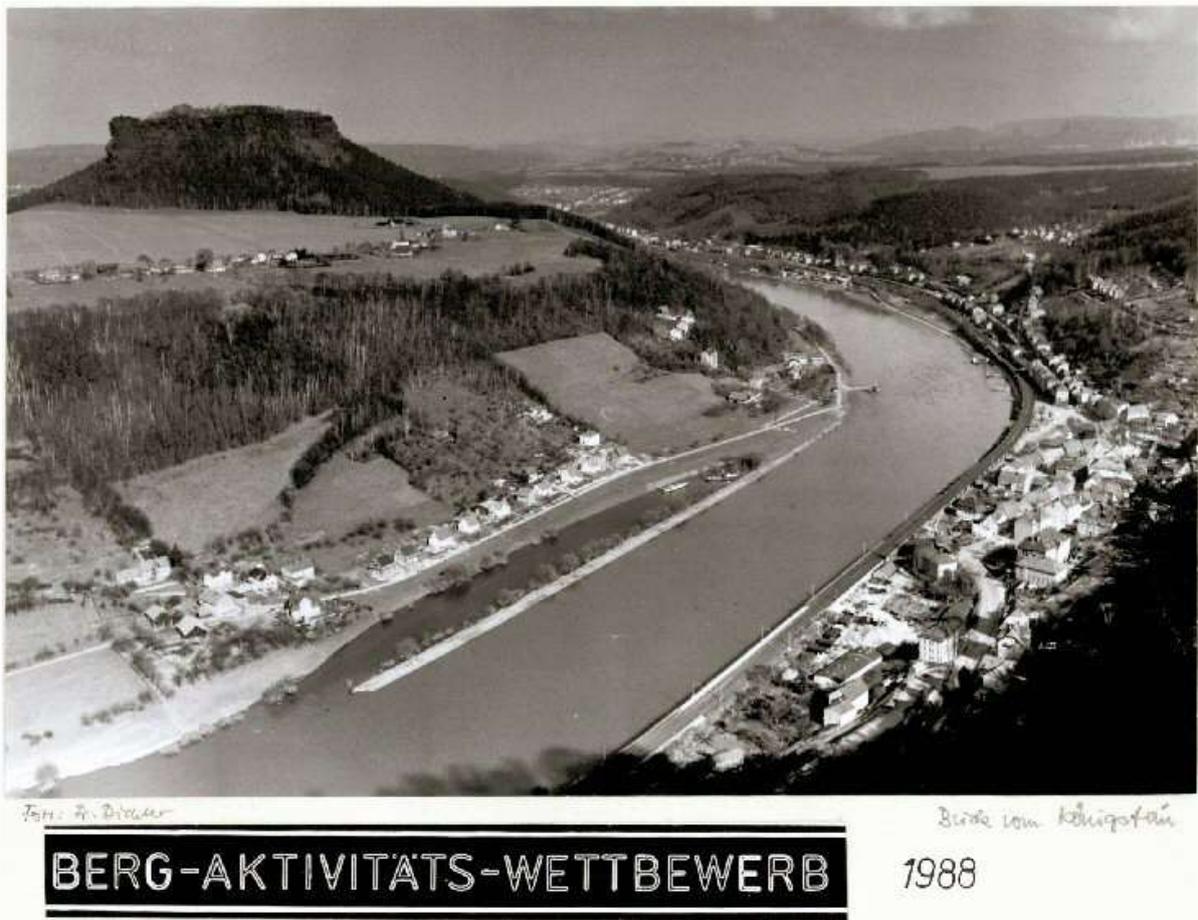
Quelle [3]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Berg-Aktivitäts-Wettbewerb 1987.
Kahleberg 1987.



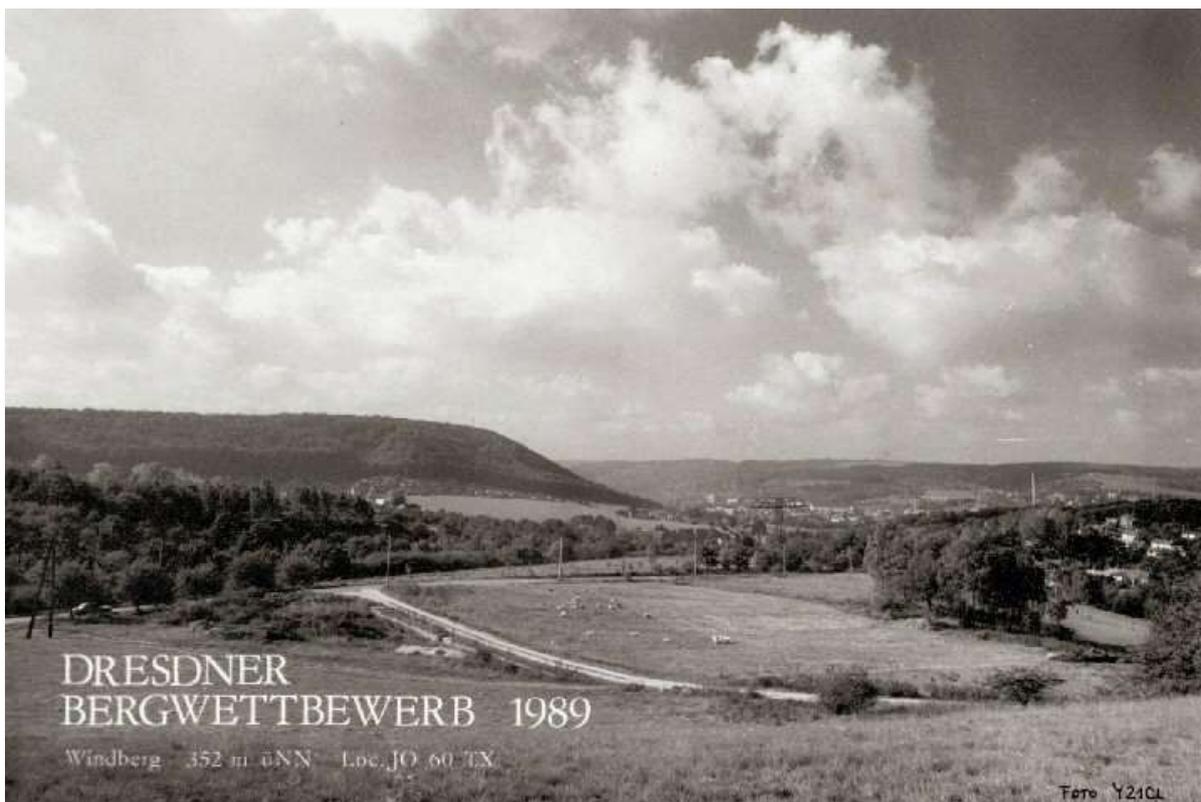
Quelle [3]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Berg-Aktivitäts-Wettbewerb 1988.
Blick vom Königstein.



Quelle [3]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Dresdner Bergwettbewerb 1989.



Quelle [4]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Dresdner Bergwettbewerb 1990.



Quelle [4]

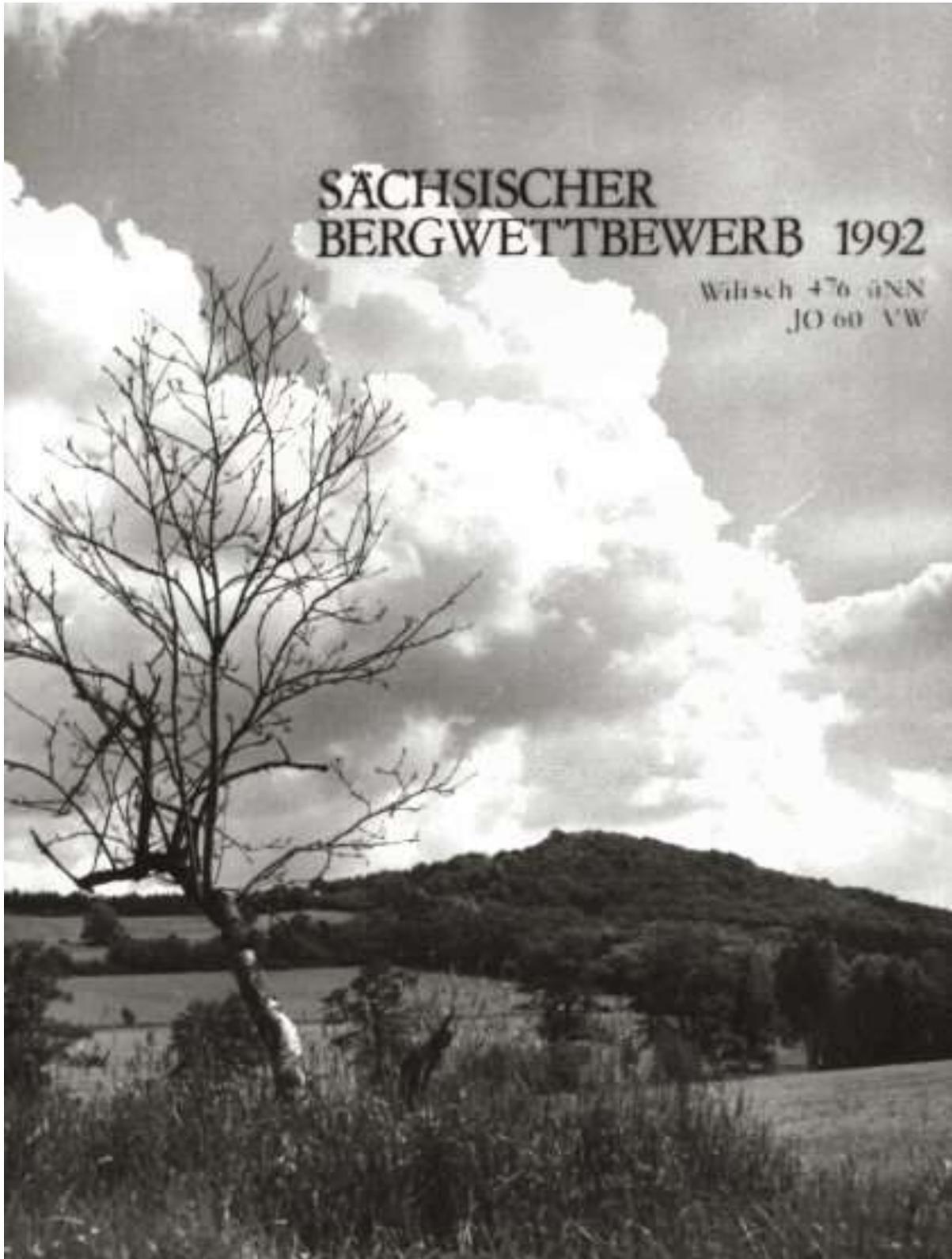


Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Sächsischen Bergwettbewerb 1991.



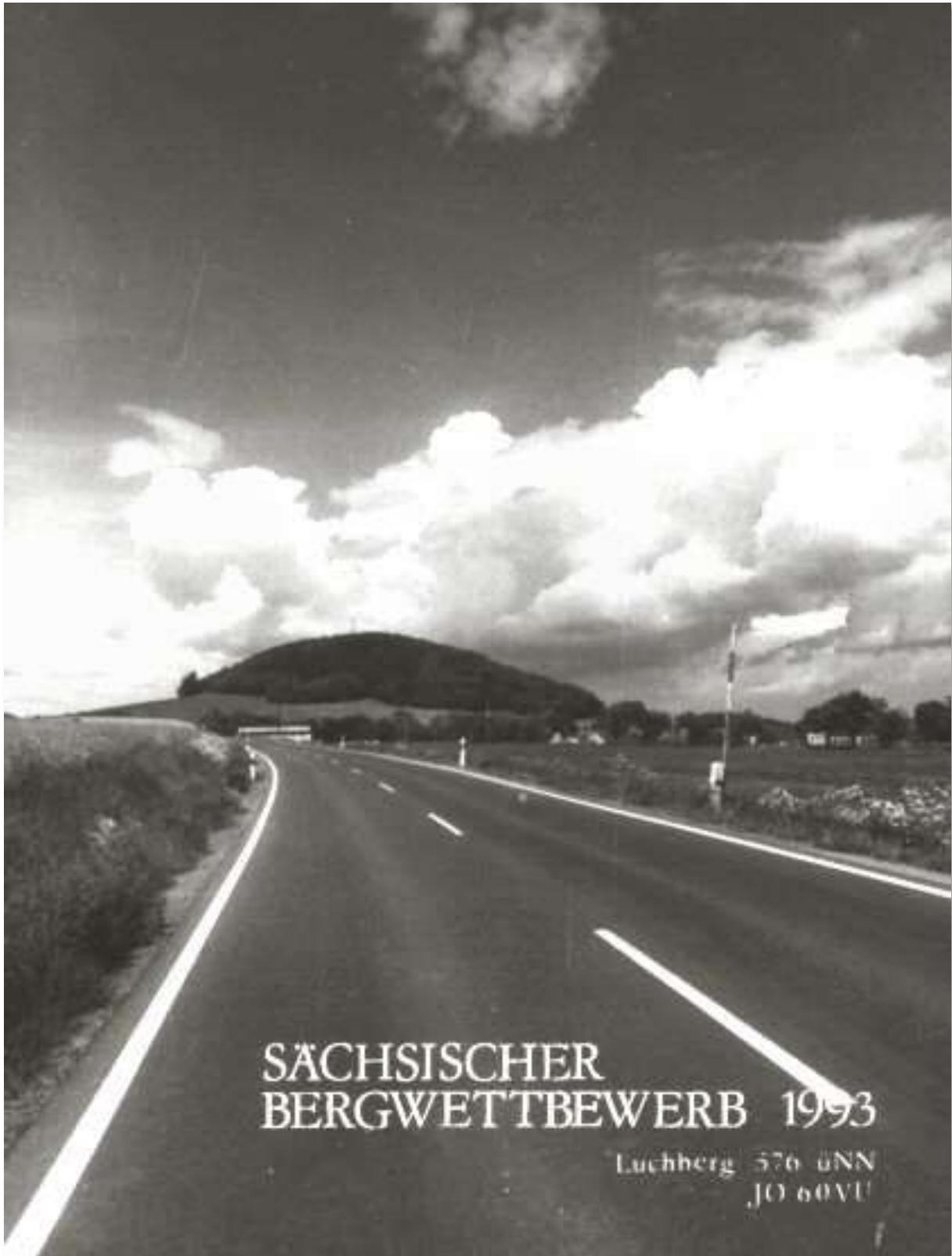
Quelle [4]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Sächsischen Bergwettbewerb 1992.



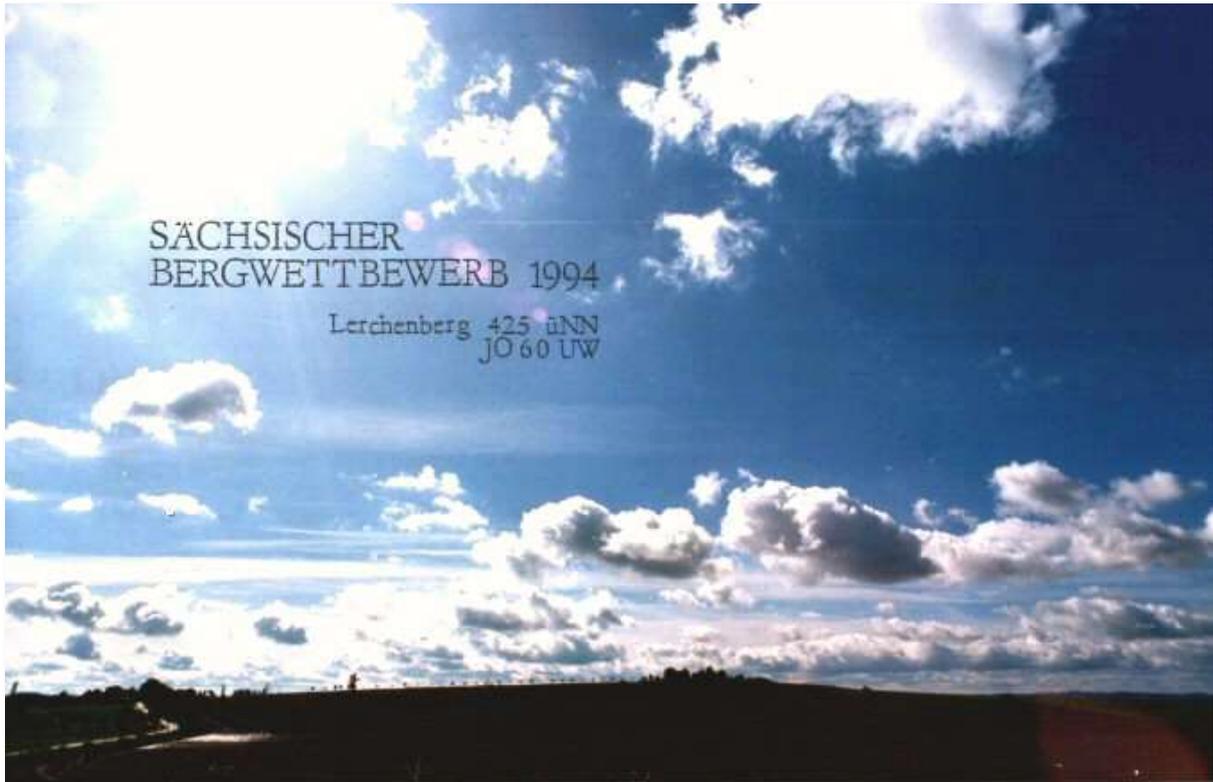
Quelle [4]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Sächsischen Bergwettbewerb 1993.



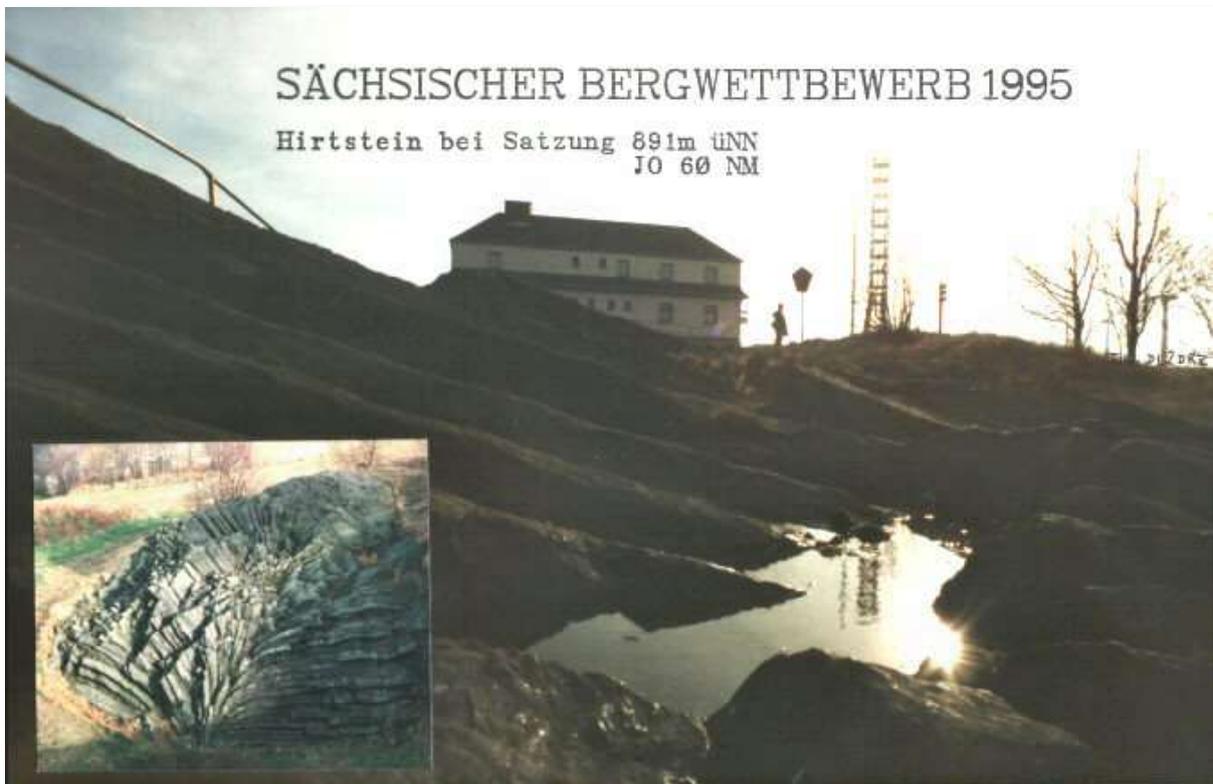
Quelle [4]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Sächsischen Bergwettbewerb 1994.



Quelle [4]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Sächsischen Bergwettbewerb 1995.



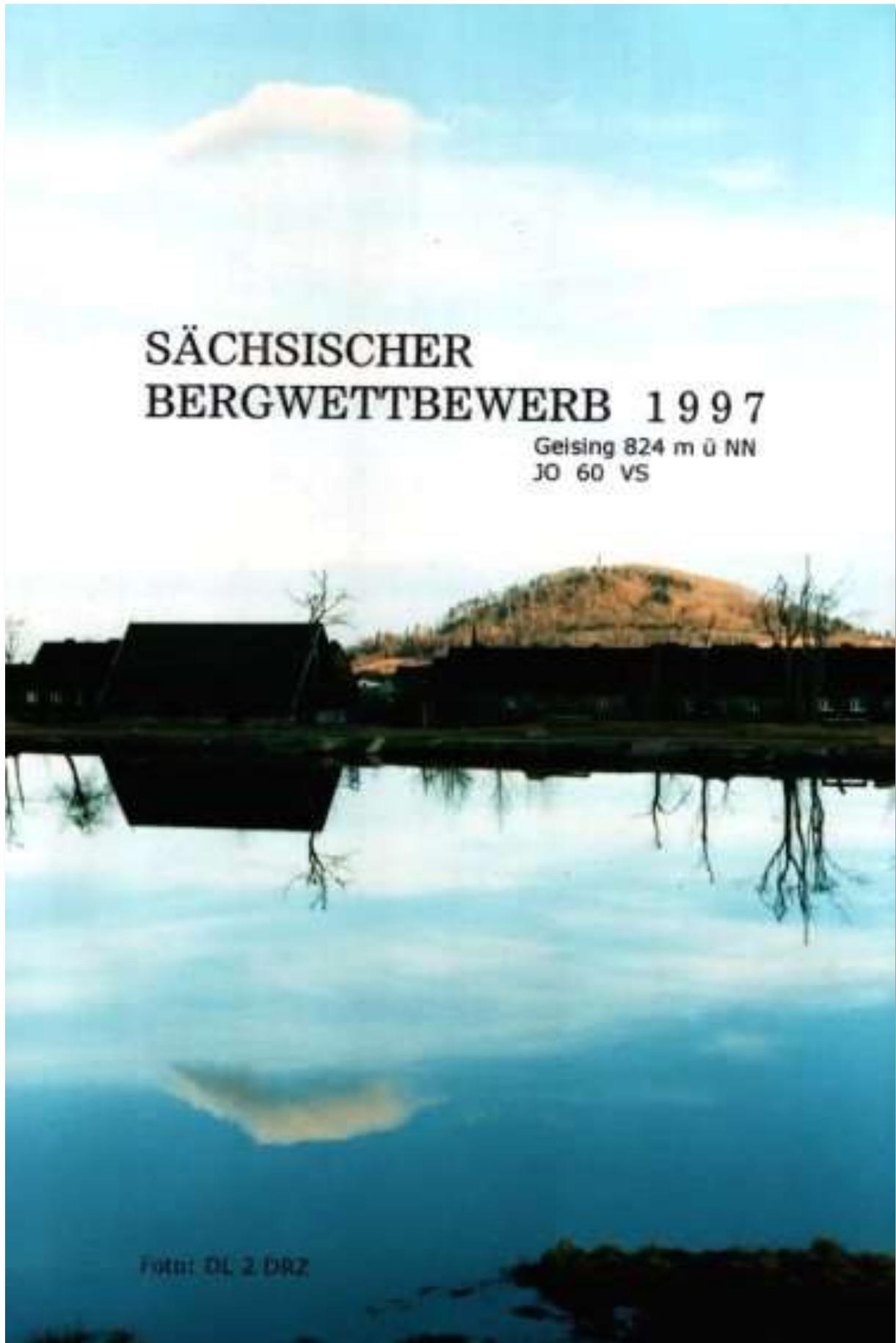
Quelle [4]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Sächsischen Bergwettbewerb 1996.



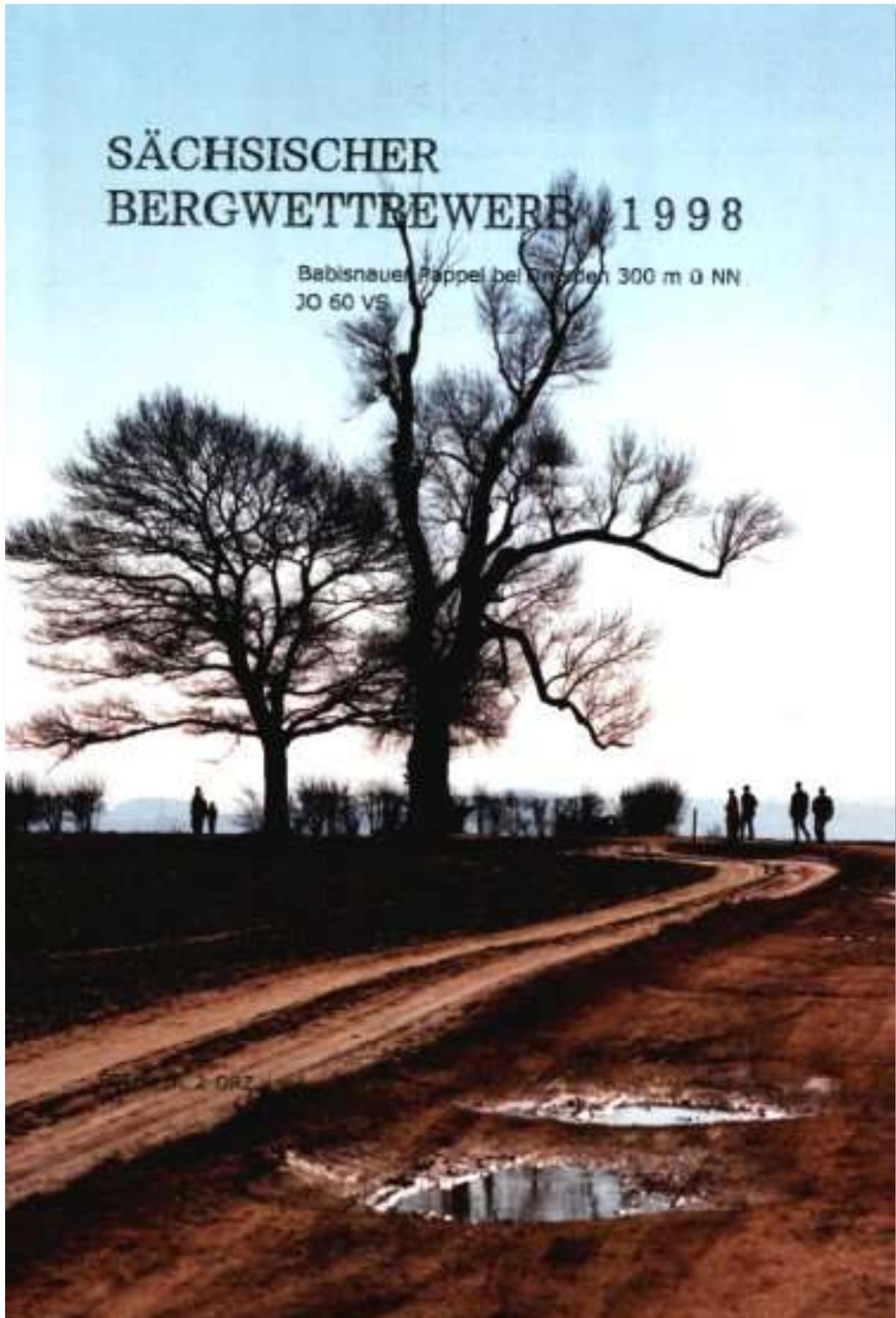
Quelle [4]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Sächsischen Bergwettbewerb 1997.



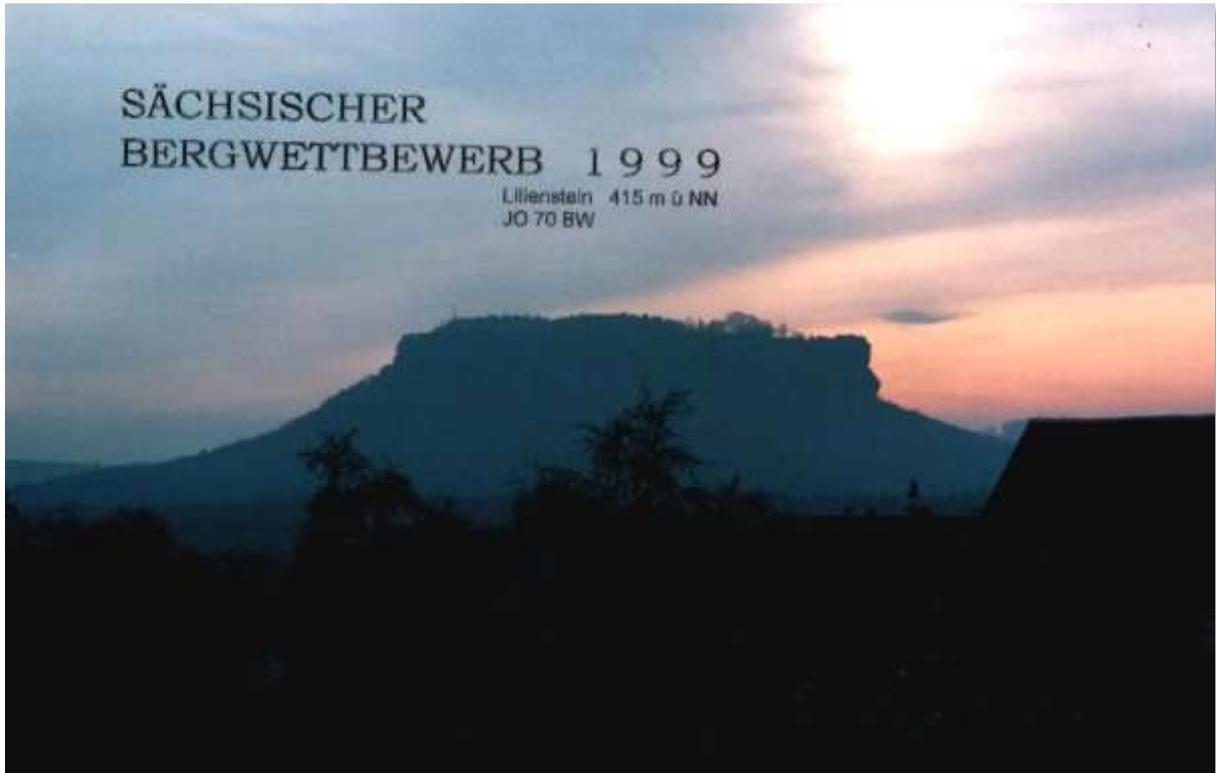
Quelle [4]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Sächsischen Bergwettbewerb 1998.



Quelle [4]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Sächsischen Bergwettbewerb 1999.



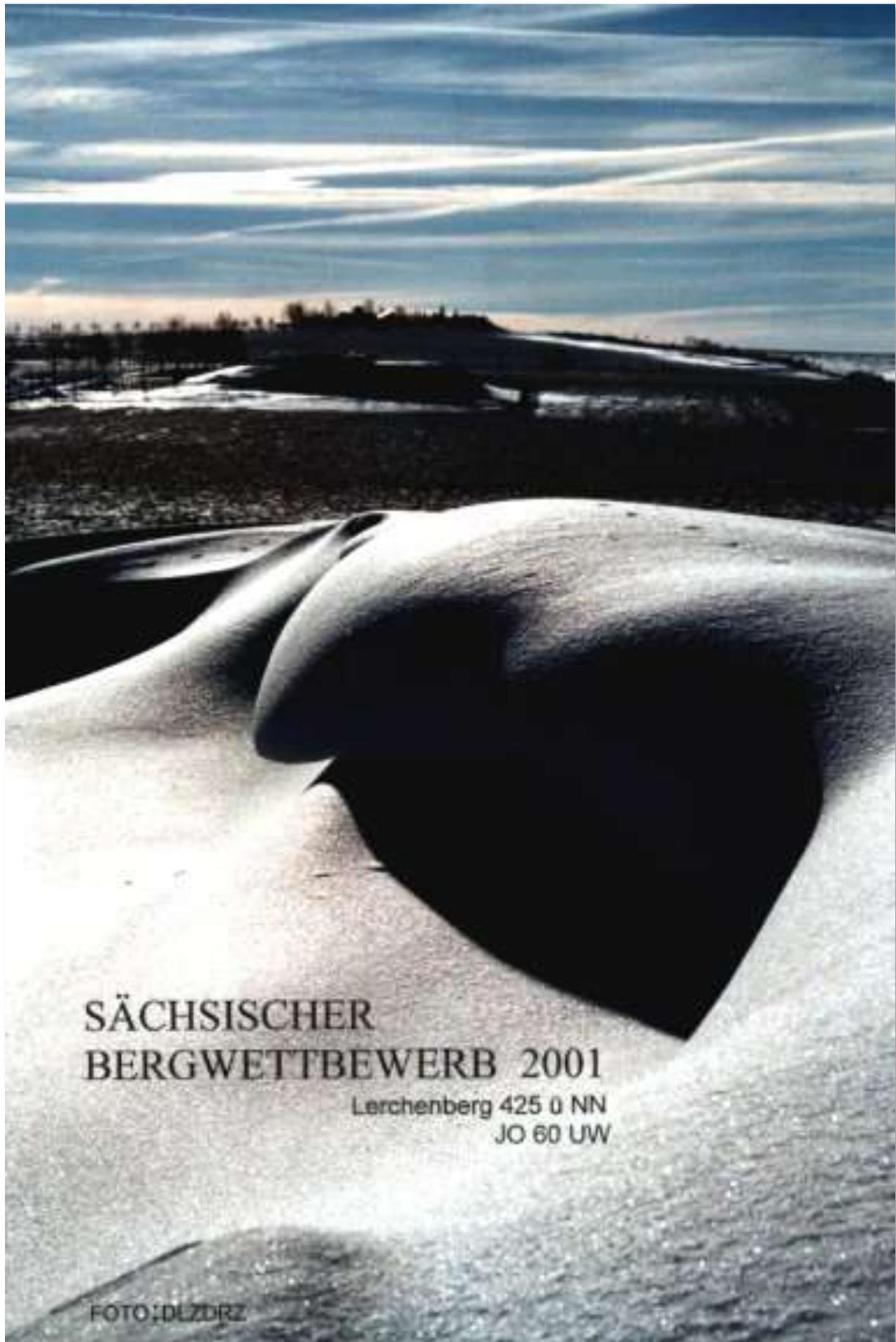
Quelle [4]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Sächsischen Bergwettbewerb 2000.



Quelle [4]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Sächsischen Bergwettbewerb 2001.



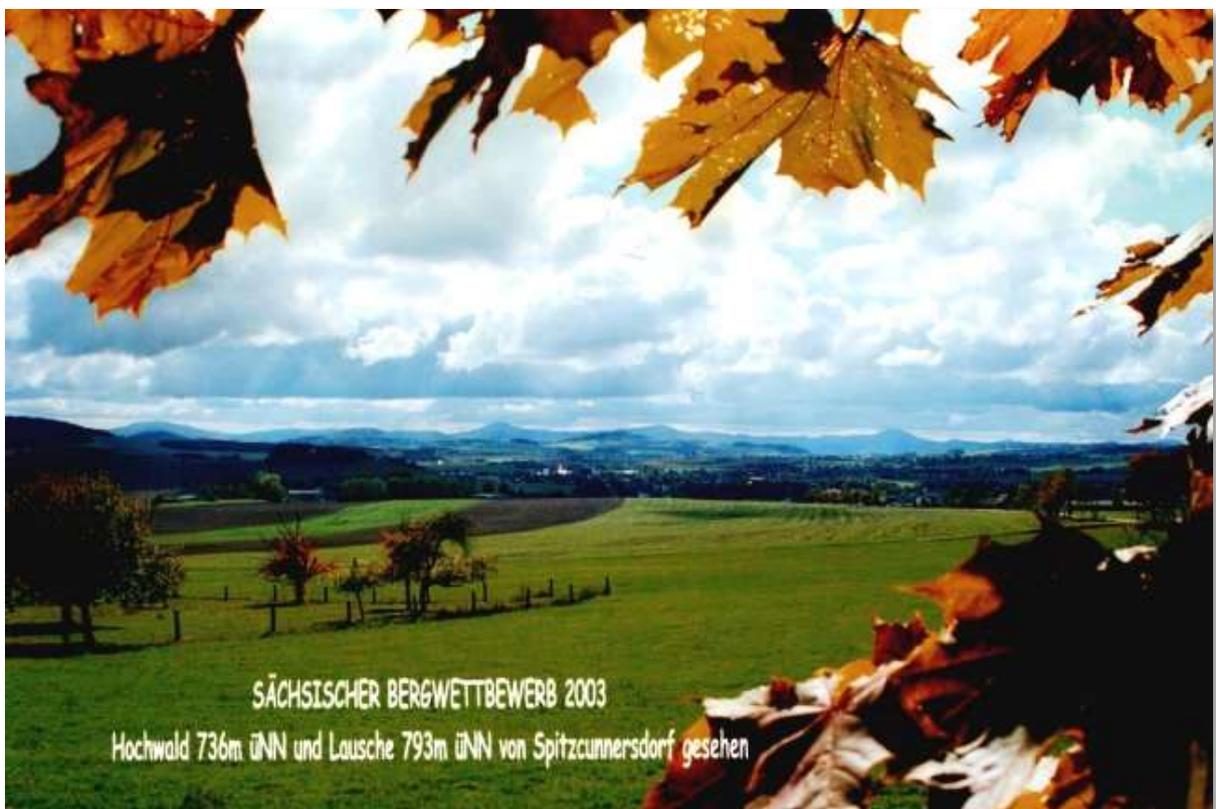
Quelle [4]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Sächsischen Bergwettbewerb 2002.



Quelle [4]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Sächsischen Bergwettbewerb 2003.



Quelle [4]

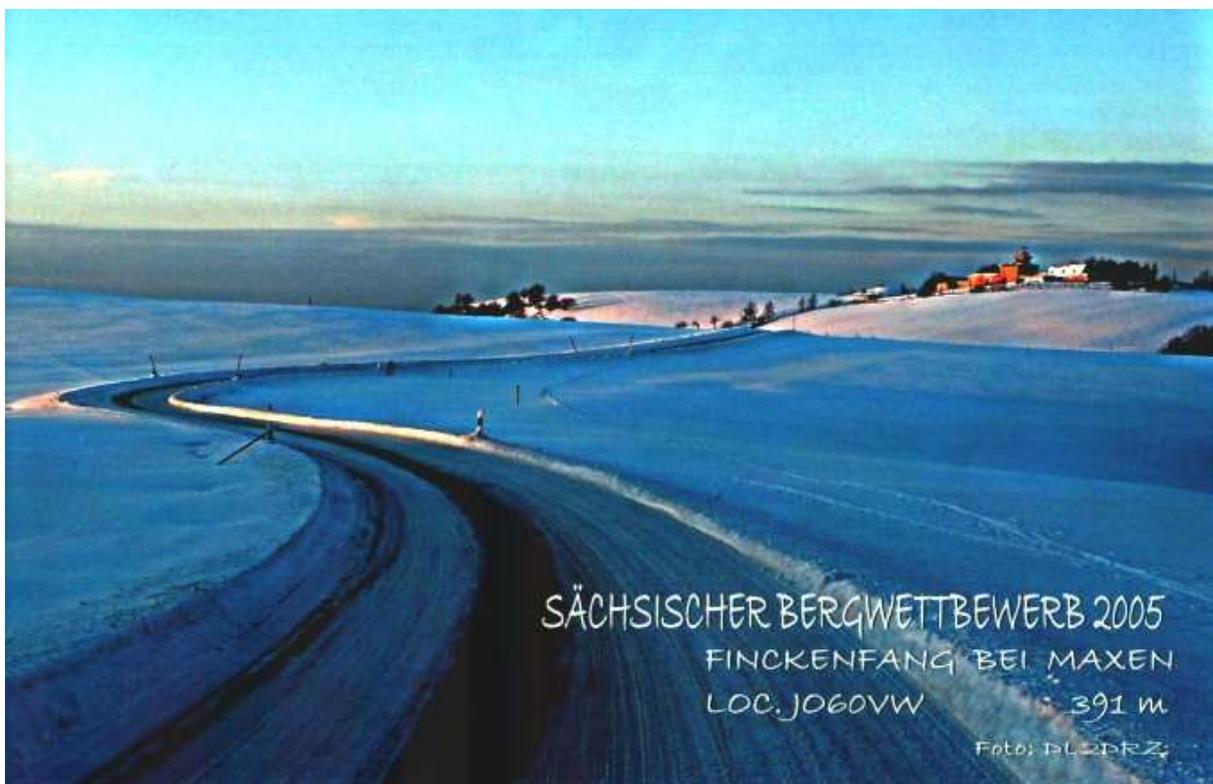


Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Sächsischen Bergwettbewerb 2004.



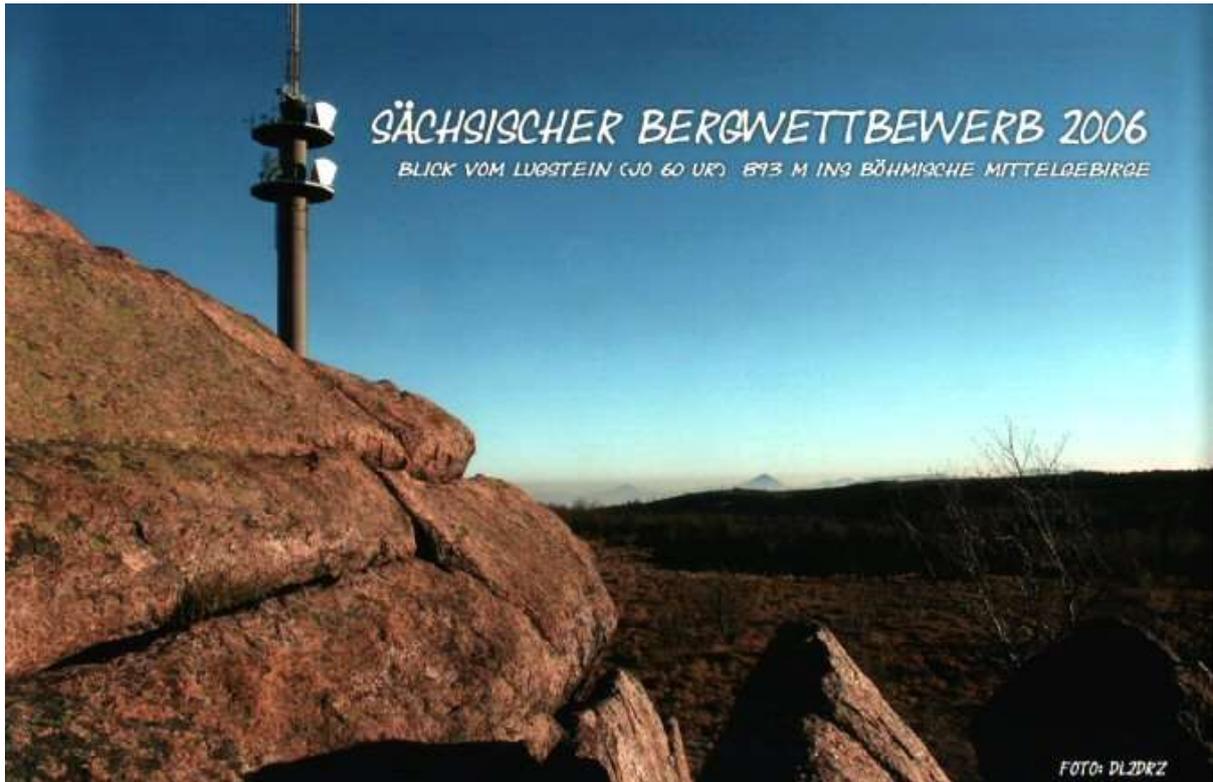
Quelle [4]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Sächsischen Bergwettbewerb 2005.



Quelle [4]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Sächsischen Bergwettbewerb 2006.



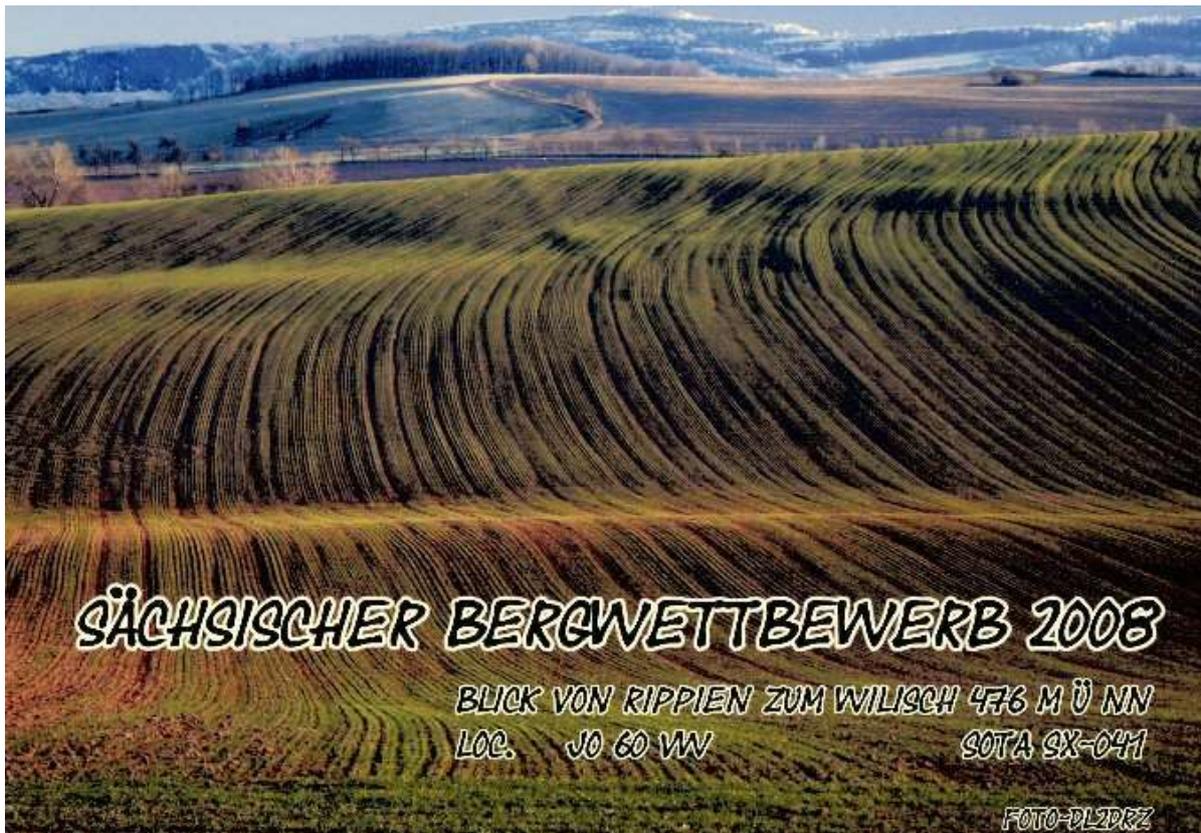
Quelle [4]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Sächsischen Bergwettbewerb 2007.



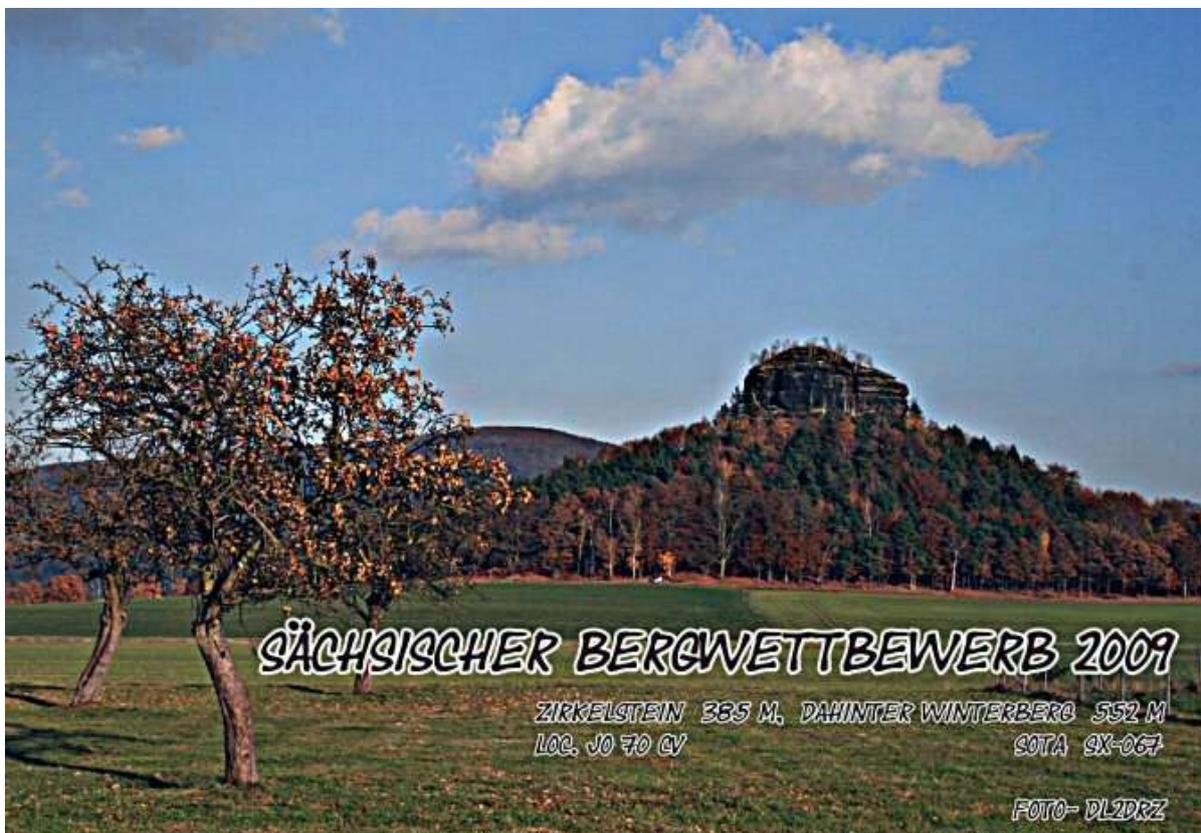
Quelle [4]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Sächsischen Bergwettbewerb 2008.



Quelle [4]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Sächsischen Bergwettbewerb 2009.



Quelle [4]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Sächsischen Bergwettbewerb 2010.



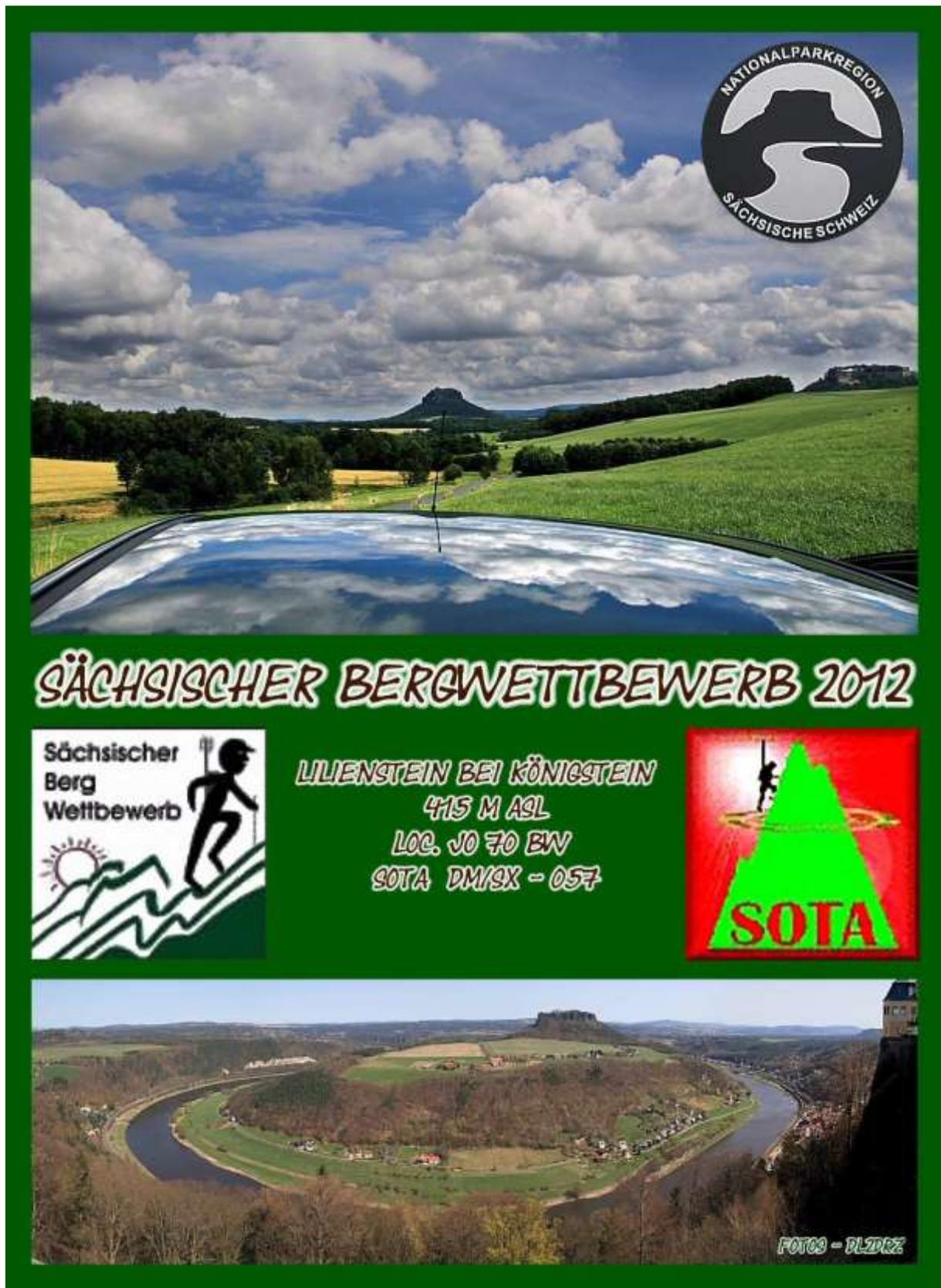
Quelle [4]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Sächsischen Bergwettbewerb 2011.



Quelle [4]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Sächsischen Bergwettbewerb 2012.



Quelle [4]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Sächsischen Bergwettbewerb 2013.



Quelle [4]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Sächsischen Bergwettbewerb 2014.



Quelle [4]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Sächsischen Bergwettbewerb 2015.



Quelle [4]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Sächsischen Bergwettbewerb 2016.



Quelle [4]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Sächsischen Bergwettbewerb 2017.



Quelle [4]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Sächsischen Bergwettbewerb 2018.



Quelle [4]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Sächsischen Bergwettbewerb 2019.



Quelle [4]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Sächsischen Bergwettbewerb 2020.



Quelle [4]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Sächsischen Bergwettbewerb 2021.

SÄCHSISCHER BERGWETTBEWERB 2021
 ZIRKELSTEIN U. GR. WINTERBERG 385 U. 556 M
 JO 70 CV U. JO 70 DV

1902-2021
 40 Jahre Sächsischer Bergwettbewerb

DL2 EGS
 DL2 VFK & DL2 VFZ
 DO, HZ, DL6 DVU
 DG1 VR, DM4 SWL
 DM3 CW
 DG0 DG+

DL1ABC, Max
 hat im Jahr 2021 am Sächsischen Bergwettbewerb teilgenommen.
 Manager Sächsischer Bergwettbewerb, Bernd Panetka

Kategorie	2m/70cm	23cm	13cm	>13cm	YL
Punkte	888	88	88	88	88
Platzierung	88	8	8	8	8

Quelle [4]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Sächsischen Bergwettbewerb 2022.

Sächsischer Bergwettbewerb 2022

STADT DÜRENBERG
 der Königsberg
 1868

Windmühle Dürrenberg
 198m üNN - JO61NI

DL1ABC, Max
 hat im Jahr 2022 am Sächsischen Bergwettbewerb teilgenommen.
 Manager Sächsischer Bergwettbewerb, Bernd Panetka

Kategorie	2m/70cm	23cm	13cm	>13cm	YL
Punkte	8888	888	888	88	88
Platzierung	888	88	88	8	8

Quelle [8]

Bergfoto für die Teilnahme und Abrechnung am Sächsischen Bergwettbewerb 2023.

Sächsischer Bergwettbewerb 2023



Outdoor

Funk



Foto: DLG 73

		2m/70cm	23cm	13cm	>13cm	YL
DL1ABC, Max						
hat im Jahr 2023 am Sächsischen Bergwettbewerb teilgenommen.						
Manager Sächsischer Bergwettbewerb, Bernd Poserke <i>B. Poserke</i>						
		Punkte	8888	888	888	88 88
		Platzierung	888	88	88	8 8

Quelle [4]